

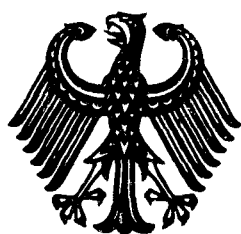
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

TSCHECHOSLOWAKEI

1970



Bestellnummer: 130300 - 700031

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	10
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	13
Bildungswesen	14
Erwerbstätigkeit	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16
Produzierendes Gewerbe	18
Außenhandel	20
Verkehr	22
Fremdenverkehr	23
Geld und Kredit	24
Öffentliche Finanzen	24
Preise und Löhne	24
Sozialprodukt	28
Wirtschaftsplanung	29
Quellenhinweis	30

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	BRT = Bruttoregistertonne
kg = Kilogramm	KČs = Tschechoslowakische Krone
dz = Doppelzentner	US-\$ = US-Dollar
t = Tonne	DM = Deutsche Mark
mm = Millimeter	Std = Stunde
cm = Zentimeter	kW = Kilowatt
m = Meter	kWh = Kilowattstunde
km = Kilometer	St = Stück
qm = Quadratmeter	Mill. = Million
ha = Hektar	Mrd. = Milliarde
qkm = Quadratkilometer	JA = Jahresanfang
l = Liter	JM = Jahresmitte
hl = Hektoliter	JE = Jahresende
cbm = Kubikmeter	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm = Tonnenkilometer	

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im August 1970

Erschienen im August 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

V o r b e m e r k u n g

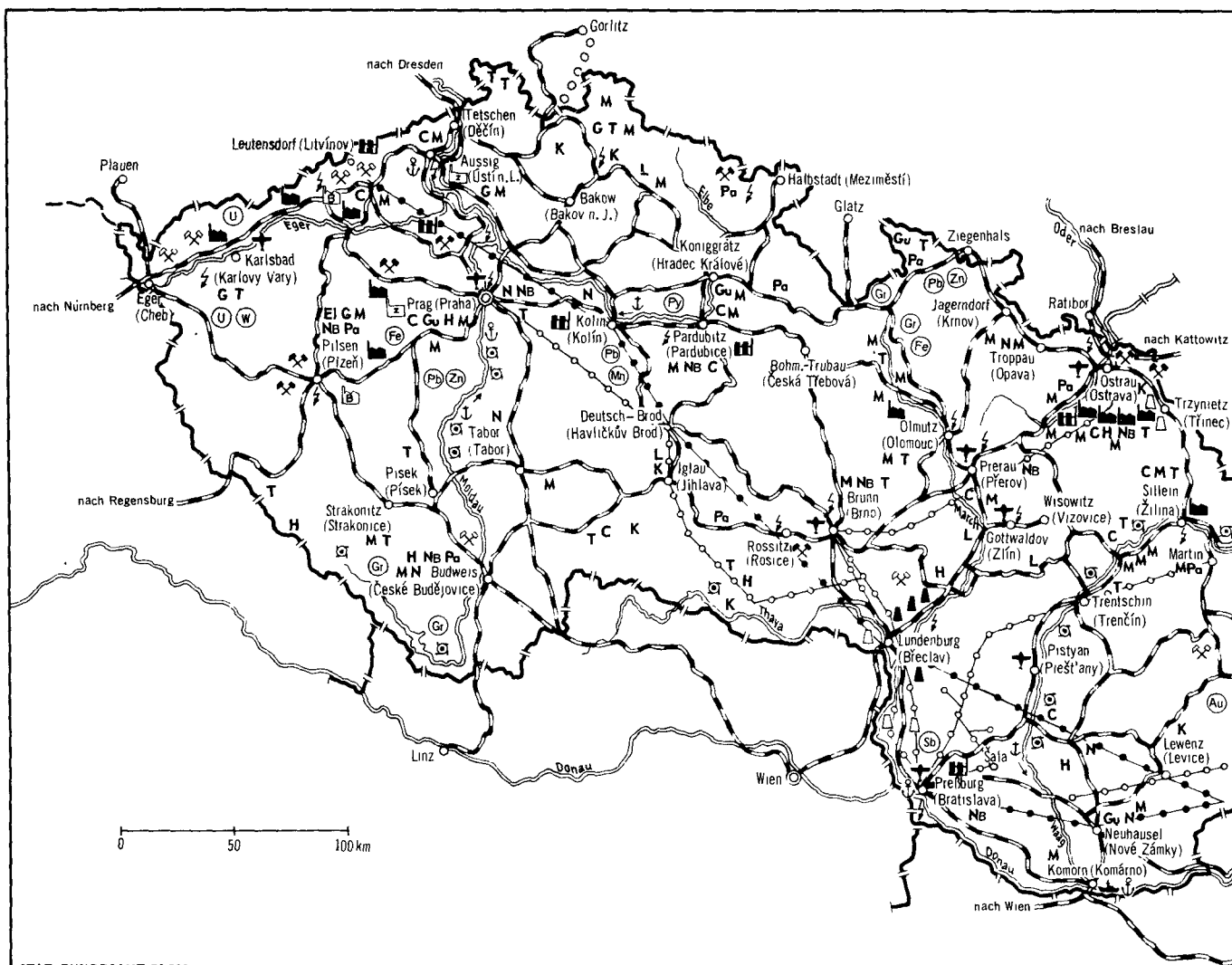
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

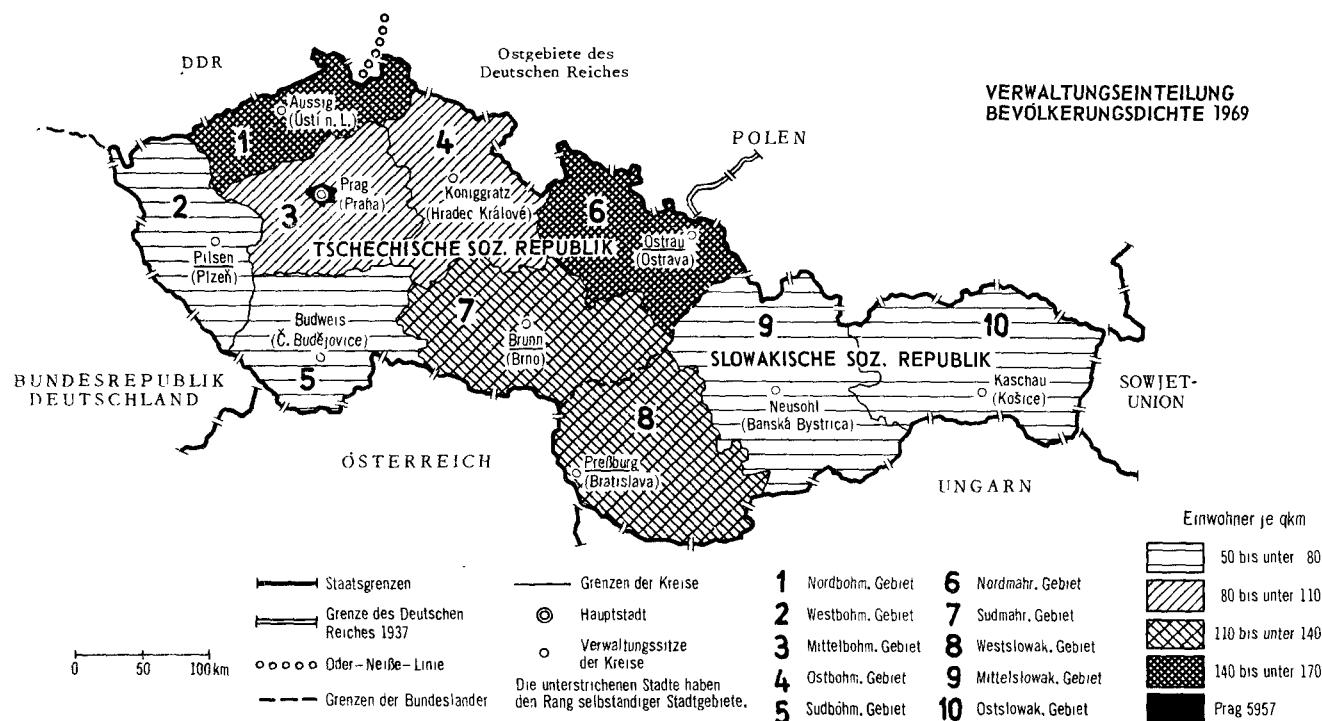
Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an.

Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

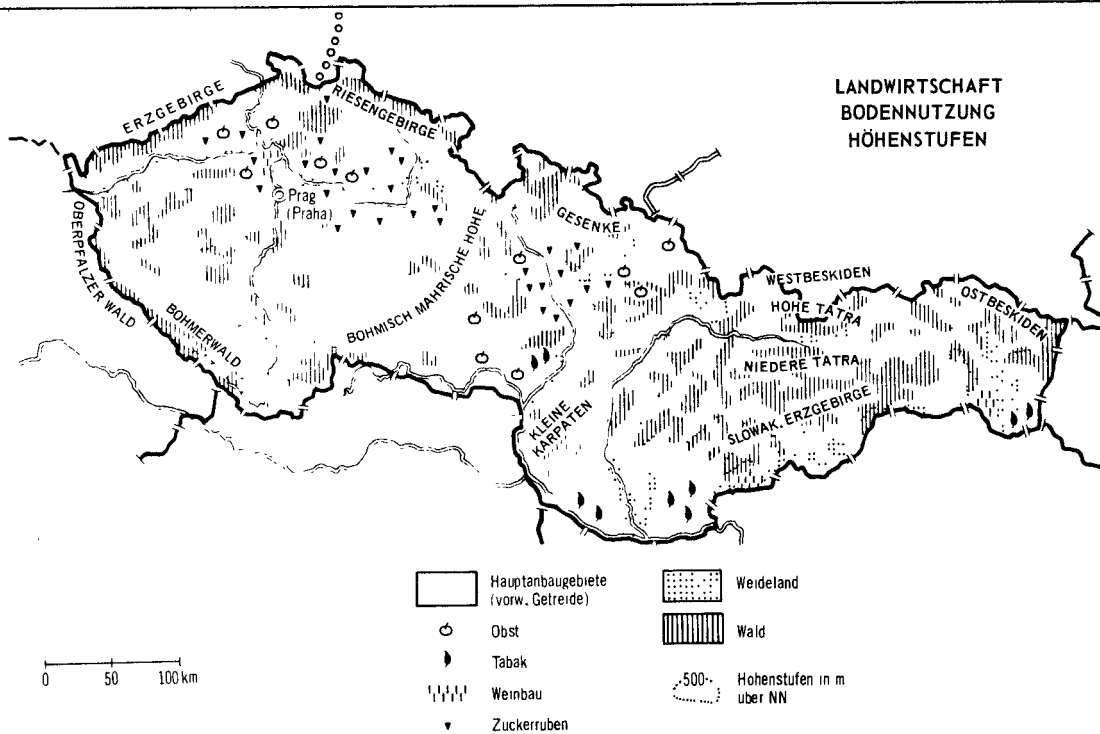
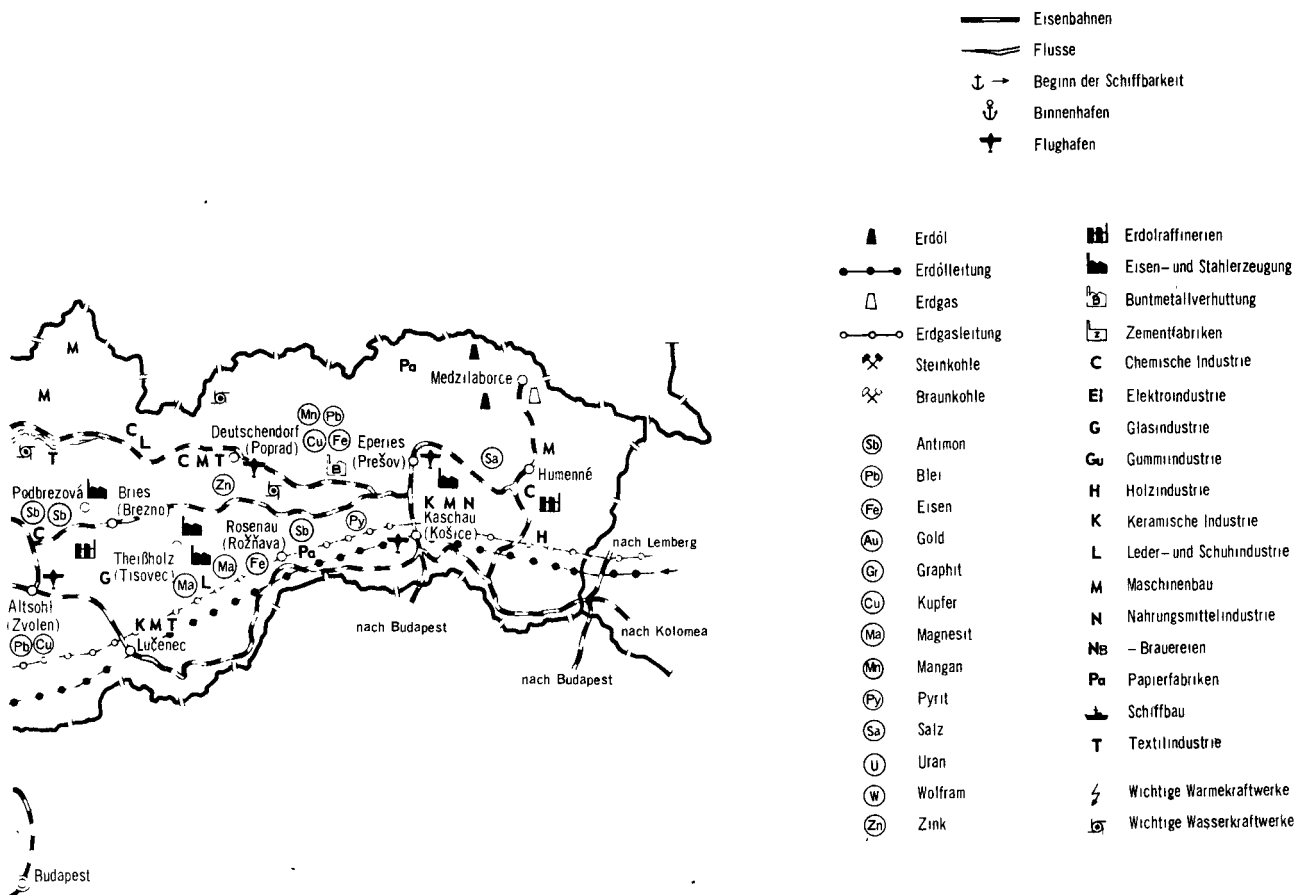


STAT. BUNDESAMT 70 569



Karten: Statistisches Bundesamt unter

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



STAT. BUNDESAMT 70 568

Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Tschechoslowakei (Československá Socialistická Republika/ČSSR) ist ein Bundesstaat, der aus zwei Nationalstaaten, der Tschechischen (ČSR) und der Slowakischen Sozialistischen Republik (SSR), gebildet wird. Die föderative Staatsform wurde mit dem Inkrafttreten der neuen Verfassung am 1. Januar 1969 eingeführt.

Aus den Wahlen im Mai 1946 war als stärkste die Kommunistische Partei (KPC) hervorgegangen. Diese bildete zunächst eine Koalitionsregierung und übernahm schließlich 1948 allein die Macht. Die ursprüngliche Bezeichnung "Volksdemokratie" wurde in der neuen Verfassung von 1960 in "Tschechoslowakische Sozialistische Republik" umgewandelt. Antonín Novotný trat am 5. 1. 1968 vom Amt des Ersten Sekretärs der KPC und am 22. 3. 1968 von dem des Staatspräsidenten zurück. Die Tätigkeit der neuen Regierung unter Alexander Dubček wurde durch den Einmarsch der Streitkräfte des Warschauer Paktes am 21. 8. 1968 beendet.

Staatspräsident ist seit dem 30. März 1968 General Ludvík Svoboda. Nach der Verfassung wird der Präsident vom Bundesparlament auf fünf Jahre gewählt. Er ernennt den Ministerpräsidenten und die Minister. Der Präsident und die Regierung sind dem Bundesparlament verantwortlich. Ministerpräsident ist seit dem 28. Januar 1970 Lubomír Štrougal. Höchstes gesetzgebendes Organ ist die Bundesversammlung, die aus der Volkskammer und der Kammer der Nationen besteht. Sie löst die bisherige Nationalversammlung ab. Die 200 Abgeordneten der Volkskammer werden proportional zur Bevölkerungszahl in allgemeinen Wahlen auf vier Jahre direkt gewählt. In die Kammer der Nationen entsenden beide Republiken aus ihrem Nationalrat je 75 Abgeordnete (ebenfalls für vier Jahre gewählt). Beide Kammern bilden ein gemeinsames Präsidium, das zwischen den Tagungen der Bundes-

versammlung deren Aufgaben wahrnimmt. Das aktive Wahlrecht besitzen alle Bürger mit Vollendung des 18., das passive mit Vollendung des 21. Lebensjahres. Die Wahlen erfolgen aufgrund von Einheitslisten der Nationalen Front, wobei nach dem Wahlgesetz von 1967 mehrere Kandidaten für einen Abgeordnetensitz aufgestellt werden können. Alle politischen Parteien sowie die wichtigsten gesellschaftlichen Organisationen sind in der von der Kommunistischen Partei geleiteten Nationalen Front vereinigt. Die 1968 fälligen Parlamentswahlen sind aufgrund der politischen Lage verschoben worden und sollen im Jahre 1971 stattfinden.

Durch das neue Verfassungsgesetz ist der bisherige tschechoslowakische Einheitsstaat seit Jahresbeginn 1969 in eine Föderation zweier Bundesländer umgewandelt worden. Die meisten Staatsaufgaben werden von der Föderation und den nationalen Republiken gemeinsam wahrgenommen. Die Verwaltungseinteilung der Republiken umfaßt nach dem Stand von 1966 10 Gebiete oder "Kreise" (Kraje), zu denen Prag als Stadtregion kommt, 108 Bezirke (Okresy) und 10 733 Gemeinden (davon 296 Städte). Ortliche und regionale Verwaltungsorgane sind die "Nationalausschüsse". Bis 1969 sind auch die Großstädte Preßburg (Bratislava), Brünn (Brno), Ostrau (Ostrava) und Pilsen (Plzeň) in den Rang selbständiger Stadtgebiete erhoben worden; diese Änderungen werden in den Statistiken bisher nicht berücksichtigt.

Die Tschechoslowakei ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), der Internationalen Finanzkorporation (IFC), des Internationalen Währungsfonds (IMF) und der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO). Das Land gehört dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) und dem Warschauer Vertrag an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Im westlichen Teil des Landes bildet das Böhmisches Massiv eine Fortsetzung der deutschen und österreichischen Mittelgebirge. Die Slowakei im Osten umfaßt die westlichen Karpaten mit ihrem Vorland und hat Anteil an den ungarischen Tiefebene. Mähren bildet den Übergangsbereich zwischen beiden Landesteilen sowie zwischen Oberschlesien und Österreich. Das böhmische Mittelgebirgsland ist ein bis 900 m ansteigendes Berg- und Hügelland mit eingelagerten Becken und Senken. Die Tschechoslowakei liegt im Übergangsbereich zwischen dem atlantisch geprägten Klima Westeuropas und dem osteuropäischen Kontinentalklima. In Böhmen und Mähren überwiegen die maritimen, in der Slowakei die kontinentalen Einflüsse. Die mildesten Gebiete sind die Donauniederung, die südmährischen Talsenken und das Elbegebiet, wo sich die durchschnittliche Jahrestemperatur um 10° C bewegt. Die kältesten Punkte liegen auf den Kämmen der böhmischen Randgebirge und in der Tatra. Die jährlichen Regenhöhen erreichen größtenteils über 500 mm (im Gebirge überschreiten sie 2 000 mm).

Erst 1968 hatte die Einwohnerzahl den Vorkriegsstand wieder erreicht. Die natürliche Zuwachsrate der Bevölkerung (besonders im tschechischen Landesteil) gehört heute zu den niedrigsten in Europa. Durch eine staatlich gelenkte Binnenwanderung sind über 1,5 Mill. Personen neu in den früheren deutschen Siedlungsgebieten angesiedelt worden. Neben den Tschechen und Slowaken gibt es u.a. Minderheiten von Ungarn, Deutschen, Polen sowie Russen und Ukrainer (Ruthenen). Parallel mit der Verfassungsänderung zur Neugestaltung der Beziehungen zwischen Tschechen und Slowaken wurden 1968 gesetzliche Grundlagen zur Gewährleistung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gleichberechtigung der nationalen Minderheiten geschaffen. Die Zahl der im Lande lebenden Deutschen nimmt infolge Assimilierung und Abwanderung laufend ab. Gleichberechtigte Landessprachen sind das Tschechische und das Slowakische. Daneben werden die Sprachen der Minderheiten gesprochen. Die Freiheit des religiösen Bekenntnisses wird von der Verfassung garantiert. Verlässliche neuere Daten über die Konfessionszugehörigkeit fehlen, da sie bei amtlichen Zählungen nicht mehr erfragt wird.

Gesundheitswesen: Die Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge sind seit 1952 verstaatlicht; die Behandlung ist kostenlos. Die Beiträge zur Krankenversicherung werden vom Arbeitgeber (d. h. in der Regel vom staatlichen Betrieb) aufgebracht; erfaßt sind somit praktisch alle Erwerbstätigen und deren Angehörige. Das Bild der verbreitetsten Krankheiten entspricht dem hochentwickelter Industriestaaten. Infektionskrankheiten sind gegenüber der Vorkriegszeit stark zurückgedrängt worden; die Tuberkulose ist noch relativ verbreitet. Neben Kurbehandlung und Erholung in Gewerkschaftsheimen (auch für Kinder) wird der Lohnausfall bis zu 90 % des Verdienstes ersetzt. Kostenlos sind auch vorbeugende ärztliche Untersuchungen für Berufstätige, deren Familienmitglieder, Kinder und Frauen.

Bildungswesen: Es besteht Schulpflicht für alle Kinder vom 6. bis zum 15. Lebensjahr. Der Schulbesuch (einschließlich Hochschulen) ist unentgeltlich. Drei Ausbildungswege lassen sich unterscheiden, denen allen die neunjährige Grundschule vorausgeht: im ersten Fall schließt sich eine zwei- bis dreijährige Lehre an; im zweiten Fall führt die dreijährige höhere Schule ("Allgemeinbildende Mittelschule") zum Abitur; die dritte Möglichkeit ist der Besuch der vierjährigen berufsbildenden Schule, deren Abschluß ebenfalls zum Hochschulbesuch berechtigt. Viele Absolventen der höheren Schule besuchen anschließend ebenfalls noch für zwei Jahre die berufsbildende Schule. Abend-, Fern- oder Schichtschulen vermitteln jungen Berufstätigen mit Grundschulbildung und abgeschlossener Lehre in drei Jahren den Wissensstoff der höheren Schulen und bereiten sie auf den Besuch von Hochschulen vor. Schüler der höheren Schulen und Studenten der Hochschulen erhalten Stipendien, deren Höhe nach dem Studienerfolg und der sozialen Stellung der Eltern gestaffelt ist. Auf den höheren Schulen können vom zehnten Schuljahr an zusätzlich zur Pflichtsprache Russisch, die von der vierten Grundschulklasse an unterrichtet wird, auch andere Fremdsprachen als Wahlfach gewählt werden (Deutsch liegt dabei nach der Zahl der Anmeldungen vor Englisch und Französisch). In allen Bildungseinrichtungen wird grundsätzlich die Nationalsprache des jeweiligen Landesteils (Tschechisch oder Slowakisch) als Unterrichtssprache gebraucht. Für die ungarischen, ukrainisch-russischen und polnischen Minderheiten gibt es in ihren Siedlungsgebieten z. T. eigene Schulen.

Erwerbstätigkeit: Im Jahre 1968 waren über 97 % aller Erwerbspersonen im sozialistischen Sektor tätig (85 % in Staatsbetrieben und 12,5 % in Genossenschaften, davon rd. 10 % in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften). Der Anteil des privaten Sektors betrug nur 2,5 % (ganz überwiegend privat wirtschaftende Bauern). Die Zahl der Erwerbstätigen lag mit 6,8 Mill. um über 700 000 höher als 1960. Im gleichen Zeitraum ist der Anteil der in der Industrie Beschäftigten geringfügig angestiegen, der Anteil der in der Landwirtschaft Tätigen von 25,9 % auf rd. 19 % gesunken. Die Regierung ist bemüht, eine weitere Abwanderung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft zu verhindern und besonders jüngere Fach-

kräfte für sie zu gewinnen. Der Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen stieg von 1960 bis 1967 von 42,8 % auf 45,5 %. Etwa 75 % der während dieser Zeit neu hinzugekommenen Erwerbstätigen waren Frauen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Der Anteil der Agrarproduktion am Bruttosozialprodukt beträgt nur noch etwa 12 %. Gegenwärtig gehören etwa 90 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche zum sozialistischen Sektor, davon rd. 25 % den staatlichen Großbetrieben und etwa 65 % den Genossenschaften. Der Anteil des Ackerlandes lag 1961 im tschechischen Landesteil mit 78,2 % erheblich höher als in der Slowakei (rd. 34 %); hier lag dagegen der Anteil der Wiesen und Weiden (32,3 %) über dem Durchschnitt. Die mittlere Betriebsgröße der Staatsgüter liegt über 4 000 ha, die der Genossenschaften bei 500 bis 600 ha (in der südslowakischen Donauebene erreichen einzelne Einheitsgenossenschaften Betriebsgrößen über 3 000 ha). Die privaten Einzelbauern finden sich vor allem in den gebirgigen Landesteilen (Nutzflächen lassen sich kaum zu rationellen Großbetrieben zusammenlegen). Hauptanbauprodukte sind Weizen, Gerste, Kartoffeln, Zuckerrüben, ferner Roggen und Hopfen. Der Anteil der Industrie- und Futterpflanzen wurde in den letzten Jahren auf Kosten des Getreideanbaues ausgedehnt.

Die Förderung der Viehzucht war bisher vor allem in der Schweine- und Geflügelhaltung erfolgreich. Die Rinderhaltung liefert infolge beträchtlicher Ausdehnung der Weideflächen (besonders im mittleren Teil der Slowakei) steigende Mengen an Fleisch. Pferde werden zum größten Teil in einigen wenigen Staatsgütern gehalten; ihr Bestand nimmt ständig ab. Die Schafhaltung ist noch für Kleinbetriebe wichtig.

Etwa ein Drittel des Staatsgebietes ist bewaldet. Nahezu 70 % der Waldfläche wird von Nadelhölzern eingenommen, die insbesondere im westlichen Teil des Landes überwiegen. Die Nutzung und forstliche Pflege (einschließlich Wiederaufforstung) der Wälder, die sich zu etwa 90 % in staatlicher Bewirtschaftung befinden, wird intensiv betrieben. Hauptstandorte der Forstwirtschaft sind die Gebirgsumrandungen Böhmens und die Mittelgebirge der Slowakei, in denen die Waldnutzung die wichtigste Wirtschaftsgrundlage bildet. Der Wildbestand in den Wäldern ist beträchtlich und auch wirtschaftlich wichtig. Die Abschufzahlen sind kürzlich erhöht worden.

Grundlage der Fischerei ist die Teichwirtschaft. Am wichtigsten ist der Karpfen (90 % der gesamten Fangmenge). Von den Betrieben sind die meisten staatlich.

Produzierendes Gewerbe: An der Entstehung des Volkseinkommens ist die Industrie mit 65 % (Baugewerbe mit etwa 9 %) beteiligt. Hauptindustriestandorte sind Nord- und Südmähren sowie Böhmen mit dem Industrieviertel um Prag. Trotz hoher Investitionen in der Slowakei entfallen noch immer über vier Fünftel der industriellen Erzeugung auf die tschechischen Landesteile. Die Tschechoslowakei ist eines der am höchsten industrialisierten sozialisti-

schen Länder. Neben den staatlichen Betrieben (jeweils zu "Nationalunternehmen" zusammengefaßt) bestehen gewerkschaftliche Unternehmen, die einen Anteil von rd. 2,5 % an der gesamten Industrieproduktion haben. Das den lokalen Organen der Selbstverwaltung (Nationalausschüssen) unterstehende produzierende Gewerbe stellt vornehmlich Konsumgüter und Dienstleistungen zur Verfügung (mit etwa 4 % an der Industrieproduktion beteiligt).

Die Energieversorgung wird hauptsächlich durch Wärmekraftwerke auf Braunkohlenbasis, zunehmend auch mit Mineralöl oder Erdgas als Brennstoff gesichert. Sie liefern rd. 90 % der gesamten Elektroenergie. Die übrige Erzeugung erfolgt in Wasserkraftwerken (meist an den Flußläufen der Moldau und Waag errichtet). In Nordböhmen sollen bis 1975 sieben Wärmegroßkraftwerke entstehen. Zunehmende Beachtung findet die Kernenergieerzeugung. In Jaselské Bohunice wird gegenwärtig das erste Kernkraftwerk der ČSSR gebaut (für seinen Betrieb sollen die heimischen Uranvorkommen genutzt werden). Die Tschechoslowakei bezieht über neun Zehntel seines Erdölbedarfs sowie Erdgas aus der Sowjetunion.

Geringe eigene Vorkommen von Erdöl befinden sich bei Egbeľ (Gbely) und Goding (Hodonín). Reiche mineralische Bodenschätze (in erster Linie Steinkohle) finden sich bei Ostrau (Ostrava), Kladno, Pilsen (Plzeň), Rossitz (Rosice) und Trautenau (Trutnov). Bei Nusitz (Núčice) südwestlich von Prag werden hochwertige Eisenerze im Tagebau gewonnen. Außerdem finden sich u. a. Vorkommen von Antimon, Kupfer, Gold, Schwefelkies, Blei, Quecksilber, Wolfram, Zink, Graphit, Magnesit und Uran.

Der Ausbau der Industrie war in der Vergangenheit nicht auf eine gleichmäßige Erweiterung aller Wirtschaftszweige ausgerichtet, sondern bevorzugte zunächst stark die Schwerindustrie und die chemische Industrie. Besonders schnell entwickelten sich der Maschinenbau (Industrieausrüstungen, Lokomotiven, Landmaschinen, Kraftfahrzeuge, Apparate), der zum bedeutendsten Industriezweig wurde, die chemische Industrie und Hüttenwerke. Hauptzentrum der metallurgischen Industrie ist Ostrau (Ostrava); es bildet mit den Eisenwerken Třinec und Vítkovice das größte Industriekombinat des Landes. Die erst seit 1960 aufgebauten Ostslowakischen Eisenwerke Kaschau (Košice) sind der zweitgrößte Eisen- und Stahlerzeuger des Landes. Einige traditionell wichtige Bereiche (Textilerzeugung, Lederverarbeitung, Nahrungs- und Genußmittelherstellung) werden durch die dynamische Entwicklung neuer Industrien überflügelt (Erzeugung von Kunstfasern und Kunststoffen). Der Ausbau der chemischen Industrie erfolgte größtenteils durch neue Produktionsanlagen in der Slowakei, die durch überdurchschnittliche Kapitalinvestitionen dem Entwicklungsstand der westlichen Landesteile angeglichen werden soll. Die Industrie, insbesondere die Schwerindustrie mit einem Anteil von etwa 40 % an der Gesamterzeugung, ist stark am sowjetischen Markt orientiert. Ihre Spezialisierung und Kooperation mit der sowjetischen Industrie soll weiter verstärkt werden.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet der Außenhandelsstatistik der Tschechoslowakei umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben stellen in Einfuhr und Ausfuhr FOB-Werte dar. Die Umrechnung der nationalen Währungseinheit (Kčs) in US-\$ erfolgte für alle Jahre zum Durchschnittskurs von 1 000 Kčs = 138,89 US-\$.

V e r k e h r : Alle öffentlichen Verkehrsmittel gehören staatlichen oder kommunalen Unternehmen. Die Eisenbahnen nehmen nach der Transportleistung unter den Verkehrsträgern die erste Stelle ein. Das Eisenbahnnetz des Landes steht mit 10 km je 100 qkm Fläche hinsichtlich der Streckendichte an funfter Stelle in Europa. Die wichtigsten Strecken verlaufen in Nord-Süd-Richtung. Das Land verfügt über ein dichtes Netz von Omnibus-Linien. In den letzten Jahren sind aufgrund der Entwicklung des Fremdenverkehrs auch internationale Omnibuslinien eingerichtet worden (u. a. zusätzliche Verbindungen nach Österreich, Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland). Der Straßen- bzw. Eisenbahngüterverkehr wird durch die Erdölleitung "Družba" (Freundschaft) ergänzt, die sowjetisches Erdöl in die Tschechoslowakei befördert. Sie führt von der sowjetischen Grenze über eine Länge von 407 km nach Preßburg. Eine rd. 450 km lange Abzweigung dieser Leitung führt von Šahy nach Nordböhmen. Auch an das sowjetische Erdgas-Leitungsnetz ist das Land angeschlossen. Die Länge der schiffbaren Binnenwasserstraßen beträgt 473 km. Elbe und Moldau verbinden das Land über Hamburg mit der Nordsee (in Hamburg besitzt die Tschechoslowakei Freihafenrechte). Über die Oder besteht eine Verbindung mit dem Ostseehafen Stettin (dort besteht ebenfalls eine tschechoslowakische Freihafenzone). Die Donau ermöglicht Schiffsverbindungen nach Süddeutschland, Österreich und den übrigen Anliegerstaaten bis zu den sowjetischen Schwarzmeerhäfen. Während die inländische Binnenschifffahrt wenig entwickelt ist, hat der Wasserweg für den Außenhandel größere Bedeutung. Das Land verfügt über ein dichtes inländisches Flugliniennetz. Die staatlichen "Československé aerolinie" (ČSA) sind im In- und Auslandsdienst tätig. Im Juni 1968 wurde der vergrößerte internationale Flughafen Prag eröffnet.

F r e m d e n v e r k e h r : In den letzten Jahren hatte sich der Ausländertourismus günstig entwickelt, doch brachte die Besetzung des Landes im Sommer 1968 einen starken Rückgang. Bis Mitte des Jahres 1969 wurden nur 916 000 Auslandsgäste gezählt, davon 667 000 aus sozialistischen und 249 000 aus westlichen Ländern.

G e l d u n d K r e d i t : Nach dem Devisengesetz darf die Tschechoslowakische Krone weder aus- noch eingeführt werden. Der Devisenhandel ist Staatsmonopol. Der Außenhandel wird innerhalb des Ostblocks durch zweiseitige Verrechnung, im Verkehr mit der übrigen Welt über frei konvertierbare Währungen abgewickelt. Neben dem amtlichen Kurs, der für den Warenverkehr

gilt, besteht ein Sonderkurs (mit einem Aufschlag von 100 %) für bestimmte nichtkommerzielle Transaktionen. Ferner erhalten Touristen einen Aufschlag von 125 % beim Umtausch von konvertierbaren Devisen in Kronen. Die Notenemission obliegt der Staatsbank (Státní banka československá); sie nimmt alle üblichen Zentralbankfunktionen wahr und gewährt Wirtschaftsbetrieben Kredite. Neben der Staatsbank gibt es eine Investitionsbank, eine Außenhandelsbank und staatliche Sparkassen.

O f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Finanzwirtschaft des Staates und der staatlichen Organisationen umfaßt den Staatshaushalt, den Haushaltsplan der Nationalausschüsse und die Finanzpläne der Unternehmen. Außerordentliche Budgets sind nicht vorgesehen. Die wichtigsten Einnahmequellen des Staates sind die Umsatz- und die Gewinnsteuer der Wirtschaftsunternehmen. Die größten Ausgabenposten bilden die Aufwendungen für die Entwicklung der Wirtschaft sowie die für das Bildungs- und Gesundheitswesen und für Soziales. Seit 1969 wird der Staatshaushalt in Zusammenhang mit der Föderalisierung in drei Haushalte (den bundesstaatlichen, den tschechischen und den slowakischen) aufgegliedert.

P r e i s e u n d L ö h n e : Wegen des wachsenden Kaufkraftüberhanges wurden im Mai 1969 umfangreiche Preiserhöhungen (hauptsächlich für Lebensmittel und Industriewaren) vorgenommen, die zwischen 5 % und 58 % lagen. Seit Januar 1970 sind eine Reihe von Einzelhandelspreisen auf den Stand vom 30. Juni des Vorjahres festgelegt worden. Neben die Preiskorrekturen traten steuerliche Maßnahmen (Verschärfung der Einkommensteuerprogression für Unternehmen), um die durchschnittlichen Lohnerhöhungen auf einen Satz von etwa 6 % im Jahr zu begrenzen. Im 1. Halbjahr 1969 sind die Geldeinkommen der Bevölkerung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um rd. 13 % gestiegen.

S o z i a l p r o d u k t : Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der ČSSR, wie auch die der anderen sozialistischen Länder, basieren auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1970, Seite 547 ff.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Karlsbad (Karlovy Vary)	Prag (Praha)	Brünn (Brno)	Preßburg (Bratislava)	Altsohl (Zvolen)	Kaschau (Košice)	Alt- schmecks (Starý Smokovec)
Monat	50° 14'N 12° 52'O 385 m	50° 05'N 14° 25'O 197 m	49° 12'N 16° 34'O 223 m	48° 12'N 17° 12'O 133 m	48° 35'N 19° 08'O 299 m	48° 42'N 21° 16'O 206 m	49° 08'N 20° 13'O 1 018 m

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	- 2,1	- 0,5	- 2,1	- 1,6	- 4,0	- 3,4	- 5,2
Juli	16,9	19,5	18,4	20,1	18,8	19,1	14,3
Jahr	7,3	9,4	8,4	9,6	8,1	8,4	4,7

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	0,2	1,3	0,2	0,6	- 0,6	- 0,7	- 1,0
Juli	23,4	25,1	25,3	26,6	26,0	26,0	19,5
Jahr	12,1	13,5	13,6	14,5	14,1	13,7	9,5

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 1,0$ mm)

Januar	50/11	21/6	27/7	46/8	44/8	31/6	50/9
Juli	88/11	70/9	77/9	70/9	75/8	80/10	126/13
Jahr	659/116	487/87	547/91	657/96	714/99	663/99	944/128

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	39	55	49	64	62	66	96
Juli	221	265	264	317	242	280	220
Jahr	1 554	1 902	1 806	2 194	1 722	2 032	1 865

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1961 ¹⁾	1965	1967	1968	1969
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche ²⁾		qkm	127 870				
Tschechischer Landesteil		qkm	78 861				
Slowakischer Landesteil		qkm	49 009				
Gesamtbevölkerung	JM	1 000	13 746	14 159	14 305	14 362	14 418 ^{a)}
Tschechischer Landesteil	JM	1 000	9 572	9 785	9 853	9 877	9 898 ^{b)}
Slowakischer Landesteil	JM	1 000	4 174	4 374	4 452	4 485	4 520 ^{c)}
Jährliche Bevölkerungszunahme		%	0,9	0,7	0,5	0,4	0,8

1) Volkszahlungsergebnis vom 1. März. - 2) Amtlicher Name der beiden Landesteile seit 1. Januar 1969 "Tschechische Sozialistische Republik" (CSR) und "Slowakische Sozialistische Republik" (SSR).

a) JE: 14 445 034. - b) JE: 9 908 376. - c) JE: 4 536 658.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1965	1967	1968	1969
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	107	111	112	112	113
Tschechischer Landesteil	JM Einwohner je qkm	121	124	125	125	126
Slowakischer Landesteil	JM Einwohner je qkm	85	89	91	91	92
Verwaltungssitz		1961 ¹⁾		1965	1968	
		Fläche	Bevöl- kerung	Fläche	Bevölkerung	
		qkm	1 000	qkm	1 000	Ein- wohner je qkm
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten 2)						
Tschechischer Landesteil	Prag (Praha)					
Prag (Praha) ³⁾	Prag (Praha)	185	1 005	185	1 023	1 102 7,7 5 957
Mittelböhmen (Středočeský Kraj)	Prag (Praha)	11 301	1 269	11 295	1 274	1 205 8,4 107
Südböhmen (Jihočeský Kr.)	Budweis (České Budějovice)	11 347	650	11 343	653	656 4,6 58
Westböhmen (Západočeský Kr.)	Pilsen (Plzeň)	10 866	829	10 872	856	860 6,0 79
Nordböhmen (Severočeský Kr.)	Aussig (Ústí nad Labem)	7 814	1 086	7 808	1 113	1 118 7,8 143
Ostböhmen (Východočeský Kr.)	Königgrätz (Hradec Králové)	11 252	1 200	11 263	1 205	1 207 8,4 107
Südmähren (Jihomoravský Kr.)	Brünn (Brno)	15 029	1 901	15 029	1 931	1 947 13,6 130
Nordmähren (Severomoravský Kr.)	Ostrau (Ostrava)	11 066	1 631	11 066	1 731	1 783 12,4 161
Slowakischer Landesteil	Preßburg (Bratislava)					
Westslowakei (Západoslovenský Kr.)	Preßburg (Bratislava)	14 860	1 760	14 860	1 832	1 874 13,0 126
Mittelslowakei (Stredoslovenský Kr.)	Neusohl (Banská Bystrica)	17 970	1 301	17 970	1 360	1 389 9,7 77
Ostslowakei (Východoslovenský Kr.)	Kaschau (Košice)	16 179	1 113	16 179	1 182	1 222 8,5 76
Einheit		1961	1965	1967	1968	1969
Geborene	auf 1 000 d.Bev.	15,8	16,4	15,1	14,9	15,5
Gestorbene	auf 1 000 d.Bev.	9,2	10,0	10,1	10,7	11,2
Gestorbene im 1.Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	22,7	25,5	22,9	22,1	23,0
Bevölkerung nach Altersgruppen und Gebieten 2)		1961 ¹⁾	1964	1965	1966	1967
unter 15 Jahren	1 000	3 743	3 613	3 586	3 540	3 485
Tschechischer Landesteil	1 000	2 429	2 286	2 263	2 229	2 192
Slowakischer Landesteil	1 000	1 314	1 327	1 323	1 311	1 293
15 bis unter 65 Jahren	1 000	8 787	9 103	9 183	9 261	9 331
Tschechischer Landesteil	1 000	6 224	6 437	6 482	6 522	6 553
Slowakischer Landesteil	1 000	2 563	2 666	2 701	2 739	2 779
65 Jahre und älter	1 000	1 215	1 341	1 390	1 439	1 489
Tschechischer Landesteil	1 000	919	1 007	1 041	1 075	1 110
Slowakischer Landesteil	1 000	296	334	349	364	379

1) Vgl. S. 10. - 2) JM. Vgl. S. 10, Fußnote 2. - 3) Städtisches Verwaltungsgebiet, den "Kreisen" oder Landgebieten gleichgestellt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1964	1965	1966	1967	
Bevölkerung nach Altersgruppen 2) (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	1 000	3 743	3 613	3 586	3 540	3 485	
unter 5	1 000	1 147	1 093	1 111	1 119	1 120	
5 - 15	1 000	2 596	2 520	2 475	2 421	2 365	
15 - 65	1 000	8 787	9 104	9 182	9 260	9 332	
15 - 20	1 000	1 061	1 228	1 264	1 296	1 301	
20 - 25	1 000	875	1 008	1 041	1 079	1 137	
25 - 35	1 000	1 865	1 777	1 766	1 765	1 769	
35 - 45	1 000	1 665	1 960	1 979	1 968	1 949	
45 - 55	1 000	1 816	1 510	1 484	1 486	1 499	
55 - 65	1 000	1 505	1 621	1 648	1 666	1 678	
65 und älter	1 000	1 215	1 341	1 390	1 439	1 488	
		1950 ¹⁾			1961 ¹⁾		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerung in Stadt und Land							
in Städten 3)	1 000	6 322	3 088	3 234	6 539	3 147	3 392
	% der Bevölkerung	51,2	51,5	51,0	47,6	46,9	48,2
in Landgemeinden	1 000	6 017	2 909	3 108	7 206	3 557	3 649
	% der Bevölkerung	48,8	48,5	49,0	52,4	53,1	51,8
		1961 ¹⁾	1965	1966	1967	1968	
Bevölkerung in Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern 4)							
Prag (Praha), Hauptstadt	1 000	1 005	1 025	1 030	1 035	1 103	
Brünn (Brno)	1 000	314	329	333	335	337	
Preßburg (Bratislava)	1 000	242	272	276	281	286	
Ostrau (Ostrava)	1 000	234	265	270	272	275	
Pilsen (Plzeň)	1 000	137	142	143	144	146	
Kaschau (Košice)	1 000	79	106	113	118	137	
Haviřov 5)	1 000	51	72	75	78	81	
Olmütz (Olomouc)	1 000	70	77	78	79	80	
Karwin (Karviná)	1 000	47	70	73	75	76	
Budweis (České Budějovice)	1 000	64	70	72	74	76	
Aussig (Ústí nad Labem)	1 000	64	72	73	74	74	
Reichenberg (Liberec)	1 000	65	71	71	72	73	
Pardubitz (Pardubice)	1 000	53	65	66	68	70	
Königgrätz (Hradec Králové)	1 000	55	62	64	65	67	
Gottwaldov (früher:Zlín)	1 000	54	63	64	64	64	
Kladno	1 000	50	55	56	56	57	
Brüx (Most)	1 000	44	56	56	55	55	
Teplitz (Teplice)	1 000	43	51	51	52	52	
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit							
Tschechen	% der Bevölkerung	66,0	65,2	65,1	64,9	64,8	
Slowaken	% der Bevölkerung	27,9	28,7	28,9	29,1	29,3	
Ungarn	% der Bevölkerung	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9	
Deutsche	% der Bevölkerung	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	
Polen	% der Bevölkerung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
Ukrainer und Russen	% der Bevölkerung	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	
Sonstige	% der Bevölkerung	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	

1) Vgl. S. 10. - 2) Vgl. S. 11. - 3) Im allgemeinen Siedlungen mit 2 500 und mehr Einwohnern. - 4) JE. - 5) Stadt südöstlich von Ostrau, nach 1955 unter Einbeziehung von Niederbludowitz (Dolní Bludovice) u. a. Ortschaften neu gegründet.

Gegenstand der Nachweisung	1930		1961		1968		
	Tsche- chische	Slowa- kische	Tsche- chische	Slowa- kische	Tsche- chische	Slowa- kische	
	Gebiete						
	%						
Bevölkerung nach Volks- zugehörigkeit und Landes- teilen							
Tschechen	68,4	3,7	94,3	1,1	93,6	1,1	
Slowaken	0,4	67,7	2,9	85,3	3,8	85,7	
Ungarn	0,1	17,6	0,1	12,4	0,2	12,1	
Deutsche	29,5	4,7	1,4	0,1	1,1	0,1	
Polen	0,9	0,2	0,7	0,0	0,7	0,0	
Ukrainer und Russen	0,2	2,9	0,2	0,9	0,2	0,8	
Sonstige	.	.	0,4	0,2	0,4	0,2	
	Einheit	1930	1947	1962	1967	1968	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit							
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	10 832	9 300	.	9 000	.	
Katholiken (griech.-kath.) ¹⁾	1 000	585	.	.	250	.	
Anhänger der Tschecho- slowakischen National- kirche 2)	1 000	793	950	.	750	.	
Protestanten	1 000	1 129	.	1 200 ^{a)}	951	.	
Orthodoxe 1)	1 000	146	50	.	.	.	
Juden	1 000	357	50	.	15	.	
Konfessionslose	1 000	855	820	.	.	.	
		1961	1965	1966	1967	1968	
Gesundheitswesen ³⁾							
Krankenhäuser	JE	Anzahl	247	257	258	258	254
Betten in Krankenhäusern	JE	Anzahl	104 811	111 673 ^{b)}	112 173 ^{b)}	113 364 ^{b)c)}	114 199 ^{b)c)}
Heilstätten 4)	JE	Anzahl	145	132 ^{b)}	128 ^{b)}	130 ^{b)c)}	130 ^{b)c)}
Betten in Heilstätten	JE	Anzahl	35 216	32 794 ^{b)}	32 104 ^{b)}	31 976 ^{b)c)}	31 864 ^{b)c)}
Polikliniken	JE	Anzahl	458	464	464	460	430
Staatliche Bäderkurheime	JE	Anzahl	120	117	112	111	112
Betten in staatlichen Bäder- kurheimen	JE	Anzahl	25 077	25 695	25 802	26 315	26 740
Ärzte	JE	Anzahl	22 763	26 252	27 096	28 141	28 648
Einwohner je Arzt	JE	Anzahl	607	540	526	509	502
Zahnärzte	JE	Anzahl	2 086	2 898	3 190	3 430	3 531
Einwohner je Zahnarzt	JE	Anzahl	6 625	4 899	4 473	4 179	4 075
Apotheker	JE	Anzahl	4 927	5 291	5 290	.	.
Krankenschwestern, voll- ausgebildet	JE	Anzahl	48 260	55 496	58 350	.	.
dar. Kinderschwestern	JE	Anzahl	15 678	19 252	20 433	.	.
Hebammen mit Diplom	JE	Anzahl	4 748	4 648	4 678	.	.
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle							
Meldepflichtige Neu- erkrankungen							
Typhus abdominalis	JE	Anzahl	793	415	330	386	279
Bakterielle Ruhr	JE	Anzahl	9 380	10 987	13 413	19 146	13 761
Tuberkulose der Atmungsorgane	JE	Anzahl	16 684	13 594	13 200	13 338	13 171
Sonstige Formen der Tuberkulose	JE	Anzahl	2 698	2 365	2 186	2 145	1 717
Keuchhusten	JE	Anzahl	4 651	1 409	2 645	793	836
Scharlach	JE	Anzahl	33 900	21 614	21 621	20 853	16 963

1) Die griechisch-unierten Ruthenen des Bistums Preschau wurden 1950 zwangsweise der autokephalen orthodoxen Kirche angegliedert, deren Mitgliederzahl dadurch auf ca. 500 000 stieg. - 2) 1920 gegründete romfreie Kirche, in der hussitische Traditionen fortbestehen. - 3) Die Angaben über das medizinische Personal beziehen sich auf den öffentlichen Gesundheitsdienst. Es gibt darüber hinaus eine geringe Zahl nicht in staatlichen Einrichtungen Tätiger, die in der Tabelle unberücksichtigt bleiben. - 4) Heilstätten und Fachkliniken für Tuberkulose, Geisteskrankheiten, innere Krankheiten u. a.

a) Darunter 530 000 Reformierte (einschl. 360 000 Mitglieder der tschechischen "Brüderkirche") und 485 000 Lutheraner, ferner Böhmisches Brüder, Methodisten, Baptisten u. a. - b) Ohne Heilstätten für innere Krankheiten. - c) Ohne Silikoseheilstätten (für Steinstaublungenerkrankungen).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968
Virusenzephalitis	Anzahl	621	437	302	308	221
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	37 445	27 942	18 625	14 071	14 485
Syphilis	Anzahl	1 226	887	922	881	786
Gonokokkeninfektion	Anzahl	3 423	8 839	10 544	12 696	14 959
		1960	1964	1965	1966	1967
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	3 206	2 059	1 828	1 711	1 485
Bösartige Neubildungen 1)	Anzahl	24 733	28 420	28 899	29 538	30 205
Diabetes mellitus	Anzahl	1 664	2 566	2 657	2 560	2 617
Chronische rheumatische Herzkrankheiten	Anzahl	2 533	2 344	2 443	2 417	2 330
Bluthochdruck	Anzahl	4 547	5 580	4 593	4 484	4 490
Arteriosklerose 2)	Anzahl	20 965	23 260	25 201	26 640	28 184
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	12 985	14 205	16 159	16 378	16 721
Pneumonie	Anzahl	4 484	4 267	4 099	4 098	4 034
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	3 057	4 737	5 852	5 933	5 861
Darmverschuß und Eingeweidebruch	Anzahl	901	1 059	1 141	1 117	1 087
Leberzirrhose	Anzahl	1 234	1 370	1 495	1 577	1 683
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 823	2 217	2 177	2 296	2 486
Selbstmord und Selbstbeschädigung	Anzahl	2 844 ^{a)}	2 905	3 047	3 282	3 415
		1960	1965	1967	1968	1969
Bildungswesen ³⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen ⁴⁾	Anzahl	12 581	11 585	11 110	10 966	10 947
Allgemeinbildende höhere Schulen	Anzahl	451	380	364	353	349
Berufsbildende Schulen dar. lehrerbildende Anstalten	Anzahl	719	656	619	613	649
Hochschulen 5)	Anzahl	64	23	22	22	22
	Anzahl	50	41	35	35	35
Lehrkräfte						
Grundschulen ⁴⁾	Anzahl	86 243 ^{b)}	93 651	97 792	97 505	98 399
Allgemeinbildende höhere Schulen	Anzahl	.	7 407	7 484	7 503	7 121
Berufsbildende Schulen dar. lehrerbildende Anstalten	Anzahl	9 787	18 107	20 155	19 904	14 724
Hochschulen	Anzahl	466	537	479	.	.
	Anzahl	9 099	14 888	15 507	15 619	16 403
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen ⁴⁾	1 000	2 053	2 241	2 164	2 109	2 053
Allgemeinbildende höhere Schulen dar. berufstätige Schüler	1 000	87	116	111	108	108
Berufsbildende Schulen darunter: lehrerbildende Anstalten	1 000	5	14	11	10	9
Berufstätige Schüler in berufsbildenden Schulen 6)	1 000	211	306	284	276	279
Hochschulen 6)	1 000	9	10	10	9	8
	1 000	71	118	92	87	82
	1 000	79	145	142	137	138

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Einschl. Degeneration des Herzens. - 3) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 4) Neunjahres-Grundschulen. - 5) Darunter sechs Universitäten (Gründungsjahre in Klammern): Karls-Universität (Karlova) in Prag (1348), Palacký-Universität (Palackého) in Olmütz (1573), J.E. Purkinje-Universität (Purkyně) in Brünn, früher Masaryk-Universität (1919), Comenius-Universität (Komenského) in Preßburg (1919), P.J. Šafárik-Universität (Šafárika) in Kaschau (1959) und die Universität für Ausländer (listopadu) in Prag (1961). - 6) Studierende (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1969: insgesamt 137 654 (51 814), Geisteswissenschaften 38 853 (23 647), Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften 12 702 (5 160), Naturwissenschaften 6 902 (3 568), Ingenieurwissenschaften 51 067 (7 664), Medizin 13 721 (8 139), Landwirtschaft 14 409 (3 636).

a) 1961. - b) Einschl. Lehrkräfte an allgemeinbildenden höheren Schulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 15 Jahre	% d. Altersgruppe	95	92	87	.	.
15 bis 19 Jahre	% d. Altersgruppe	29	37	32	32	30
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Kks	6 770,0	8 680,7	9 236,4	.	.
Laufende Ausgaben	Mill. Kks	5 090,2	7 850,9	8 359,0	.	.
Investitionen	Mill. Kks	1 679,8	829,8	877,4	.	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	4,2	5,0	5,3	.	.
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	45,7 ^{a)}	78,4 ^{a)b)}	46,4	.	.
Allgemeinbildende höhere Schulen	%	.	.	2,4	.	.
Berufsbildende Schulen ¹⁾	%	12,7	.	6,3	.	.
Hochschulen	%	11,8	15,0	15,2	.	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	28,8	6,3	29,4	.	.
Verwaltungsausgaben	%	1,0	0,3	0,3	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ²⁾	1 000	.	8 356	8 428	8 488	8 528
dar. Personen im erwerbsfähigen Alter ³⁾	1 000	.	7 725	7 793	7 855	7 903
Erwerbstätige	1 000	6 063	6 477	6 608	6 686	6 798
Studierende ⁴⁾	1 000	.	483	484	485	495
Lehrlinge	1 000	.	349	318	318	332
Sonstige Personen	1 000	.	1 047	1 018	999	903
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	.	58,9	59,1	59,2	59,3
Erwerbstätige ⁵⁾ nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	1 570	1 366	1 360	1 333	1 314
Produzierendes Gewerbe	1 000	2 764	3 001	3 090	3 127	3 181
Verarbeitende Industrie ⁶⁾	1 000	2 263	2 480	2 549	2 570	2 605
Bauwirtschaft	1 000	501	521	541	557	576
Handel ⁷⁾	1 000	480	547	550	555	590
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	367	418	427	436	445
Dienstleistungen	1 000	882	1 145	1 181	1 235	1 268
Erwerbstätige ⁸⁾	JE	6 098	6 515	6 638	6 705	6 844
nach Wirtschaftssektoren						
im sozialistischen Sektor	1 000	4 856	5 507	5 628	5 696	5 826
in Genossenschaften	1 000	980	831	838	840	848
dar. landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften	1 000	855	697	695	689	689
in der privaten Wirtschaft	1 000	262	177	172	169	170
dar. in landwirtschaftlichen Betrieben	1 000	256	174	166	160	160

1) Einschl. lehrerbildender Anstalten. - 2) Errechneter Jahresdurchschnitt. - 3) Männer im Alter von 15 bis 59 Jahren, Frauen im Alter von 15 bis 54 Jahren. - 4) Einschl. Schüler. - 5) Ohne Lehrlinge. Errechneter Jahresdurchschnitt. - 6) Einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 7) Einschl. materialtechnischer Versorgung und Gemeinschaftsverpflegung. - 8) Ohne Lehrlinge.

a) Einschl. allgemeinbildender höherer Schulen. - b) Einschl. berufsbildender Schulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	JE %	44,4	45,9	46,5	46,8	47,6
männliche Bevölkerung	JE %	52,1	51,9	52,3	52,2	52,6
weibliche Bevölkerung	JE %	37,1	40,1	41,0	41,6	42,8
		1965	1966	1967	1968	1969
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei						
Flächennutzung ¹⁾						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	7 188	7 160	7 144	7 132	7 117
Ackerland	1 000 ha	5 089	5 072	5 054	5 039	5 025
Dauerwiesen	1 000 ha	1 002	992	984	980	976
Weiden	1 000 ha	785	781	788	790	789
Rebland	1 000 ha	27	28	29	29	31
Hopfungärten	1 000 ha	10	10	10	9	10
Anders genutzte Fläche	1 000 ha	275	277	279	285	286
Waldfläche	1 000 ha	4 439	4 445	4 450	4 453	4 455
Staatsbesitz	1 000 ha	4 017	4 056	4 080	4 094	4 101
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 160	1 182	1 193	1 202	1 215

Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Betriebe nach Eigentumsformen 1)

Staatsbetriebe	27 958	1 490	30 554	2 036	33 124	2 112	35 727	2 105
Genossenschafts- betriebe	10 394	4 548	6 852	4 060	6 452	3 977	6 352	3 971
Hofland von Genossen- schaftsauern	754 590	355	657 970	306	647 013	297	650 385	290
Komposseorate und Urbariate 2)	2 367	79	2 045	71	2 027	68	1 974	68
Betriebe von Einzel- bauern	759 043	781	771 491	648	788 079	630	801 955	630
Private Betriebe nach Größenklassen								
unter 2 ha	660 844	280	692 921	261	604 319	156	615 308	162
2 bis unter 5 ha	60 538	201	49 702	164				
5 bis unter 10 ha	30 926	213	24 251	166				
10 bis unter 15 ha	5 682	68	3 808	45	183 760	474	186 647	468
15 und mehr ha	1 053	19	652	11				
unbekannter Größe	2 367	79	157	1				

Anteil der Eigentumsformen an der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion

Staatliche Betriebe	%	16,3	25,6	25,5	24,5	.
Genossenschaftliche Betriebe	%	53,6	53,6	54,1	53,5	.
Hofland der Genossenschaftsbauern	%	20,2	15,6	9,3	10,0	.
Private Einzelbauern	%	9,9	5,2	11,1	12,0	.

1) JA. - 2) Gemeinschaftliche Form des Bodenbesitzes, die sich stellenweise in der Slowakei erhalten hat. Der Boden ist unteilbares gemeinsames Eigentum der Mitglieder von Weide- und Waldgemeinschaften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Verbrauch von Handelsdünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	228	246	278	288	324
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	253	255	256	251	282
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	339	395	394	410	468
Maschinenbestand 2)						
Schlepper	1 000	164,5	179,5	185,9	195,2	204,7
Mähdrescher	1 000	11,1	11,8	12,8	13,9	14,4
Schlepperpflüge 3)	1 000	57,1	55,9	50,1	53,8	56,6
Melkmaschinen	1 000	17,1	19,2	19,5	19,7	.
Getreideernte 4)	1 000 t	5 320	5 937	6 621	7 349	7 458
Getreidemenge je Einwohner	kg	376	417	463	512 ^{a)}	517 ^{a)}
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen 5)	1 000 t	1 992	2 247	2 516	3 153	3 149
	dz/ha	24,2	25,3	27,1	31,6	29,9
Roggen 6)	1 000 t	822	790	689	769	670
	dz/ha	20,0	20,0	21,6	22,8	24,4
Gerste	1 000 t	1 399	1 608	1 936	2 113	2 245
	dz/ha	21,4	23,4	27,3	29,8	28,8
Hafer 7)	1 000 t	630	746	968	869	914
	dz/ha	17,2	19,2	22,3	21,4	22,9
Menggetreide	1 000 t	84	70	91	.	.
Mais	1 000 t	393	476	421	453	480
	dz/ha	27,9	32,7	30,4	33,8	37,8
Futterhackfrüchte	1 000 t	2 135	3 554	4 001	4 493	.
Futtergrünpflanzen	1 000 t	6 724	7 474	6 497	6 877	.
Heu von Dauerwiesen	1 000 t	3 058	2 936	3 001	2 873	.
Zuckerrüben	1 000 t	5 662	7 762	7 663	8 098	6 155
	dz/ha	261	341	377	417	337
Kartoffeln	1 000 t	3 678	5 846	6 037	6 526	5 019
	dz/ha	85	134	148	175 ^{b)}	154
Zwiebeln	1 000 t	118	144	142	100 ^{b)}	.
Tomaten	1 000 t	87	113	139	70 ^{b)}	.
Kohl	1 000 t	251	326	283	276	.
Erbsen, grün	1 000 t	11	11	12	.	.
Erbsen, trocken	1 000 t	64	52	50	17	.
Äpfel	1 000 t	92	249	182	201	.
Birnen	1 000 t	31	72	48	76	.
Kirschen	1 000 t	25	63	42	57	.
Aprikosen	1 000 t	11	22	27	18	.
Weintrauben	1 000 t	39	59	93	111	.
Flachs-Rohstengel	1 000 t	128	110	118	122	.
Rapssamen	1 000 t	74	78	85	73	.
Hopfen	1 000 t	7	9	7	8	11
Viehbestand 8)						
Pferde	1 000	204	188	177	166	156 ^{c)}
Rinder	1 000	4 436	4 389	4 462	4 437	4 249 ^{c)}
Milchkühe	1 000	1 959	1 948	1 952	1 929	1 903 ^{c)}
Schweine	1 000	6 139	5 544	5 305	5 601	5 136 ^{c)}
Schafe	1 000	568	614	670	770	906
Ziegen	1 000	559	521	477	.	.
Geflügel	Mill.St	28,8	27,8	29,5	31,2	32,5 ^{c)}
Hennen	1 000	27,4	26,4	28,0	21,4	20,8 ^{c)}
Enten	1 000	344	324	401	.	.
Gänse	1 000	953	899	907	.	.
Trut- und Perlhühner	1 000	127	122	132	.	.
Bienenstammvölker	1 000	782	830	883	927	986

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) JA. Maschinenbestand im sozialistischen Sektor umgerechnet auf 15 PS-Einheiten. - 3) Einschl. Mehrzweck-Vorbaugeräte. - 4) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Mais. - 5) Einschl. Spelz. - 6) Einschl. Roggen- und Weizengemenge. - 7) Einschl. Hafer- und Gerstengemenge. - 8) JA.

a) Ohne Menggetreide. - b) Ausschließlich Gartenfrüchte. - c) 1. Januar 1970 = Rinder: 4 222 000 (dar. Milchkühe: 1 884 000); Schweine: 5 037 000; Hennen: 21 200.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Ausgewählte tierische Erzeugnisse 1)						
Rindfleisch	1 000 t	432	455	492	538	509
Kalbfleisch	1 000 t	30	27	36	49	.
Schweinefleisch	1 000 t	694	642	647	688	656
Kuhmilch	1 000 hl	38,1	40,4	42,0	44,2	46,1
Eier	Mill. St	3 007	3 080	3 218	3 270	3 430
Honig	t	7 316	3 933	4 114	7 543	7 714
Wachs	t	118	104	101	140	154
Forstwirtschaft						
Zur Aufforstung bestimmte Fläche 2)	1 000 ha	99,5	90,9	84,4	80,2	70,2
vom Grünboden	1 000 ha	21,6	21,0	19,7	18,4	16,8
von Kahlflächen	1 000 ha	77,9	69,9	64,7	61,8	53,4
Gesamtaufforstung	1 000 ha	75,0	66,0	58,6	55,2	53,1
Walderneuerung	1 000 ha	61,0	54,3	48,6	45,7	44,5
Nichtwaldboden	1 000 ha	13,9	11,7	10,0	9,6	8,6
		1960	1965	1966	1967	1968
Holzeinschlag ³⁾	1 000 cbm	12 565	14 760	13 188	14 648	13 718
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	9 945	11 850	10 074	11 599	10 391
Laubholz	1 000 cbm	2 620	2 910	3 114	3 049	3 327
Holzabfuhrmengen ³⁾	1 000 cbm	12 622	12 881	13 589	13 579	13 944
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	10 940	11 070	11 897	11 916	12 304
Nadelholz	1 000 cbm	9 091	9 119	9 823	9 699	9 873
Laubholz	1 000 cbm	1 849	1 951	2 074	2 217	2 431
Brennholz	1 000 cbm	1 682	1 811	1 692	1 663	1 640
Nadelholz	1 000 cbm	861	1 031	925	896	839
Laubholz	1 000 cbm	821	780	767	767	801
Jagd						
Erlegtes Wild nach ausgewählten Arten						
Hirsche	Anzahl	10 465	16 025	14 865	15 056	14 066
Rehe	Anzahl	66 711	62 403	70 810	79 810	87 711
Schwarzwild	Anzahl	5 386	4 985	5 245	7 165	5 463
Hasen	1 000	716	430	1 051	1 065	1 270
Fasane	1 000	317	293	593	787	915
Fischerei						
Fangmengen	t	8 824	11 023	11 522	11 783	13 771
dar. in Teichen						
staatl. Fischereibetriebe	t	7 294	9 110	9 444	9 717	11 347
darunter:						
Karpfen	t	7 535 ^{a)}	9 012	9 464	9 784	11 685
Schleie	t	103 ^{a)}	387	386	333	310
Hechte	t	231 ^{a)}	289	312	304	258
Forellen	t	104 ^{a)}	172	208	189	199
Produzierendes Gewerbe						
Industriebetriebe ⁴⁾	JE Anzahl	1 509	1 236	1 713	713	743
nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter (von ... bis ... Arbeiter)						
bis 500	Anzahl	735	513	1 57	55	58
501 bis 1 000	Anzahl	248	204	1 132	122	139
1 001 bis 2 500	Anzahl	345	306	1 308	316	327
2 501 bis 5 000	Anzahl	139	155	1 158	161	160
5 001 und mehr	Anzahl	42	58	1 58	59	59

1) Fleischerzeugnisse in Lebendgewicht. - 2) JA. - 3) Ohne Rinde gemessen. - 4) Ab 1966 ohne Betriebe der örtlichen und der genossenschaftlichen Industrie.

a) Ohne Fangergebnisse der staatlichen Fischereibetriebe in freien Gewässern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Beschäftigte ¹⁾ in Industriebetrieben	1 000	2 302	2 551	2 617	2 648	2 680
dar. verarbeitende Industrie	1 000	2 227	2 386	2 448	2 476	2 504
dar. Arbeiter	1 000	1 776	1 875	1 922	1 936	1 949
Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen	1 000	2 740	3 067	3 095	4 135	.
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	37	40	47	42	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ²⁾	1 000	179	195	185	171	.
Verarbeitende Industrie ³⁾	1 000	2 068	2 379	2 393	2 437	.
Baugewerbe ³⁾	1 000	456	453	470	485	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	112	120	129	136	139
Energie- und Wasserwirtschaft	1963 = 100	113	120	129	142	149
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	104	105	106	109	120
Verarbeitende Industrie ⁴⁾	1963 = 100	112	122	130	137	141
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	34 190	36 474	38 614	41 387	42 900
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	4 456	4 237	3 714	3 129	.
für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	26 044	28 147	29 663	32 287	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	4 260	4 072	3 589	3 016	.
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	8 206	9 149	9 589	10 071	.
in Wasserkraftwerken	1 000 kW	1 540	1 545	1 539	1 540	.
für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	6 038	6 977	7 350	7 774	.
in Wasserkraftwerken	1 000 kW	1 492	1 495	1 496	1 495	.
Gaserzeugung ⁵⁾	Mill. cbm	5 801	5 916	6 084	6 420	6 792
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	27,6	26,7	25,9	25,9	27,2
Braunkohle	Mill. t	73,2	74,1	71,4	74,8	79,3 ^{a)}
Eisenerz (Fe-Inh. 30 %)	1 000 t	2 448	2 232	1 908	1 572	1 572
Kupfererz (Cu-Inh.)	1 000 t	.	23,8	24,3	23,4	.
Bleierz (Pb-Inh.)	1 000 t	.	9,7	11,2	11,5	.
Zinkerz (Zn-Inh.)	1 000 t	.	11,7	15,1	19,7	.
Magnesit (MgCO ₃)	Mill. t	1,8	1,9	2,1	1,8	.
Manganerz	1 000 t	80	90	80	86	.
Erdöl ⁶⁾	1 000 t	192	190	200	205	.
Erdgas	Mill. cbm	762	825	758	.	.
Salz	1 000 t	191	197	202	205	.
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 t	576	581	560	753	.
Leuchtöl ⁷⁾	1 000 t	137	134	216	210	.
Heizöl, leicht	1 000 t	133	159	209	255	.
Heizöl, schwer	1 000 t	2 536	2 755	3 057	3 388	.
Zement	1 000 t	5 713	6 130	6 460	6 493	6 733
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	5 928	6 360	6 924	7 020	7 044 ^{b)}
Rohstahl	1 000 t	8 604	9 120	9 996	10 560	10 824 ^{b)}
Aluminium	1 000 t	.	23,9	26,4	31,6	.

1) Ohne Lehrlinge. - 2) Alle Betriebe im Kohlen- und Erzbergbau. - 3) Alle staatl. und kommunalen Betriebe sowie Produktionsgenossenschaften. - 4) Ohne Verlagswesen. - 5) In Gaswerken und Kokereien. - 6) Gewinnung von Öl- und Gasfeldern. - 7) Ab 1965 einschl. Flugturbinentreibstoff.

a) 1. Halbjahr 1970: 38,4 Mill. t. - b) 1. Halbjahr 1970: 5 723 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Dieselmotoren	St	7 370	6 877	8 166	8 601	.
Schlepper	1 000	30,5	28,2	28,7	24,4	18,6
Personenkraftwagen	1 000	77,8	92,8	111,7	125,5	132,2 ^{a)}
Lastkraftwagen 1)	1 000	49,6	49,0	52,3	50,9	45,6
Stickstoffhaltige Düngemittel (N-Inh.)	1 000 t	219,8	250,5	245,0	261,7	299,0
Phosphathaltige Düngemittel (P ₂ O ₅ -Inh.)	1 000 t	257,9	261,0	274,2	263,8	289 ^{b)}
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	934	983	1 012	977	1 033
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	158	175	178	179	179
Schnittholz	1 000 cbm	3 644	3 648	3 702	3 654	3 451
Papier	1 000 t	519	544	584	600	594
dar. Zeitungspapier	1 000 t	78	87	95	99	95
Bereifungen	1 000	1 512	1 716	1 908	1 766	.
Lederschuhe 2)	Mill. Paar	49	51	53	54	52 ^{c)}
Baumwollgarn	1 000 t	108	112	112	112	109
Baumwollgewebe 2)	Mill. m	497	520	515	504	472
Weizenmehl	1 000 t	1 343	1 303	1 280	1 289	1 245
Zucker	1 000 t	717	837	842	897	.
Butter	1 000 t	84	84	82	87	87 ^{d)}
Bier	Mill. hl	18,8	19,4	19,4	20,1	20,8
Traubenwein in Flaschen	1 000 hl	699	726	746	824	.
Obstwein	1 000 hl	182	217	168	169	.
Mineralwasser	1 000 hl	1 349	1 466	1 561	1 580	.
Zigaretten	Mrd. St	19,3	20,1	19,9	21,4	.
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnungen	Anzahl	77 818	75 526	79 297	86 571	83 386
Staatlicher, genossenschaftlicher und Betriebswohnungsbau	Anzahl	58 623	56 354	59 462	66 876	49 521 ^{e)}
Privater Wohnungsbau	Anzahl	19 195	19 172	19 835	19 695	21 062
Gesamte Wohnfläche	1 000 qm	3 187	3 168	3 362	3 664	.
Staatlicher, genossenschaftlicher und Betriebswohnungsbau	1 000 qm	2 275	2 249	2 384	2 671	.
Privater Wohnungsbau	1 000 qm	912	919	978	993	.
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 815,6	2 736,0	2 680,1	3 077,1	3 294,2
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 929,5	2 745,0	3 013,8	3 005,2	3 319,5
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 113,9	+ 9,0	+ 333,7	- 71,9	+ 25,3
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	136,0	224,6	223,3	288,9	330,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	59,4	81,1	82,6	101,3	147,2
Sowjetunion	Mill. US-\$	630,3	914,6	965,4	1 036,1	1 105,1
Deutsche Dem. Republik und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	198,2	318,2	320,2	399,6	415,0
Polen	Mill. US-\$	110,6	179,7	199,2	247,9	260,1
Ungarn	Mill. US-\$	93,9	171,8	150,8	181,2	191,0
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	134,7	216,1	236,8	267,3	348,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	67,9	94,2	102,6	119,6	181,8
Sowjetunion	Mill. US-\$	658,6	920,4	977,2	1 008,0	1 124,5
Deutsche Dem. Republik und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	195,4	297,4	318,6	328,0	359,7
Polen	Mill. US-\$	128,3	236,5	234,9	231,6	248,2
Ungarn	Mill. US-\$	111,7	132,2	152,4	167,4	138,5

1) Einschl. Busse, Walzfahrzeuge, Traktoren u.a., ohne Fahrzeuge im Baugewerbe. - 2) Einschl. Mischware.

a) 1. Halbjahr 1970: 74 692 St. - b) 1. Halbjahr 1970: 158 000 t. - c) 1. Halbjahr 1970: 28 Mill. Paar. - d) 1. Halbjahr 1970: 40 000 t. - e) Ohne Betriebswohnungsbau.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	.	412,9	411,2	430,4	.
Rohstoffe, ausgen. mineral. Brennstoffe	Mill. US-\$	.	503,7	483,1	506,1	.
Erdöl und Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	.	128,1	144,2	167,0	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	.	159,1	165,1	192,0	.
NE-Metalle	Mill. US-\$	.	107,0	110,6	141,1	.
Maschinen und Apparate	Mill. US-\$	.	715,5	668,2	780,8	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$	.	164,7	151,8	191,5	.
Verschiedene bearbeitete Waren	Mill. US-\$	.	125,8	118,1	165,9	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	.	79,6	78,9	84,9	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	.	124,6	140,6	149,4	.
Garne, Gewebe und Textilwaren	Mill. US-\$	.	84,4	92,9	95,9	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	.	252,2	242,6	244,2	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	.	760,2	776,7	797,6	.
Elektrische Maschinen und Apparate	Mill. US-\$	.	187,7	174,9	230,1	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$	.	411,1	432,1	444,4	.
Schuhe	Mill. US-\$	.	109,2	127,0	138,3	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Tschechoslowakei als Herstellungsland)	1 000 US-\$	61 688	86 596	90 289	115 187	177 421
Ausfuhr (Tschechoslowakei als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	65 182	125 759	131 281	176 808	210 687
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 3 494	+ 39 163	+ 40 992	+ 61 621	+ 33 266
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Gemüse	1 000 US-\$	2 701	7 700	7 114	8 077	11 118
dar. Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährung	1 000 US-\$	1 548	3 431	3 725	3 912	5 971
Rohholz, grob zugerichtet	1 000 US-\$	2 772	6 076	4 537	5 848	8 064
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	2 661	3 757	3 023	3 273	5 470
Mineral. Rohstoffe	1 000 US-\$	2 801	4 730	4 468	7 526	9 267
Kohle, Koks, Briquettes	1 000 US-\$	8 421	6 649	6 380	6 572	6 971
Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	798	696	2 336	2 680	3 481
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 537	3 412	3 208	3 756	5 092
Teer und rohe chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 715	2 184	2 356	2 385	2 812
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 994	3 498	3 382	5 814	7 284
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	7 304	5 788	7 786	11 827	20 921
NE-Metalle	1 000 US-\$	1 420	1 309	2 619	5 169	8 917
dar. Kupfer	1 000 US-\$	423	667	653	2 045	2 297
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	5 053	4 788	3 282	7 524	11 887
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 277	3 024	2 292	3 093	4 687
Bekleidung	1 000 US-\$	351	1 349	1 700	3 752	7 476
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen	1 000 US-\$	-	1 227	37	3 531	7 249
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 387	8 282	10 797	7 860	7 129
Chem. Düngemittel	1 000 US-\$	-	914	-	3 300	3 013
Kunststoffe, Kunstharze	1 000 US-\$	2 192	4 355	6 556	7 442	10 834
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	667	2 982	3 126	4 544	9 520
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	30 658	19 806	26 708	23 428	22 076
Silber, Platin usw.	1 000 US-\$	283	2 570	1 870	6 092	371
Kupfer	1 000 US-\$	6 303	4 092	1 900	9 130	10 352
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	11 040	40 697	38 190	58 390	64 739

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	2 500	7 981	6 778	6 668	13 440
Bekleidung	1 000 US-\$	81	1 670	1 277	3 142	3 485
Feinmech. und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	692	2 951	2 276	3 355	3 890
		1965	1966	1967	1968	1969
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	JA km	13 197	13 301	13 330	13 332	13 317
elektrifiziert	JA km	1 452	1 790	1 891	2 165	2 389
Slowakische Sozialistische Republik	JA km	3 557	3 689	3 676	3 679	3 673
elektrifiziert	JA km	451	507	504	623	659
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	JA 1 000	4,7	4,8	5,1	5,1	5,1
Personenwagen	JA 1 000	10,7	10,7	12,5	12,4	12,4
Güterwagen	JA 1 000	133,3	136,0	137,6	136,4	136,4
Personenkilometer	Mrd.	19,8	19,4	19,8	19,0	18,6
Nettotonnenkilometer	Mrd.	56,9	57,6	55,8	56,7	56,7
Straßenverkehr						
Straßenlänge (Staatsstraßen)	km	72 856	72 908	73 057	73 249	.
Slowakische Sozialistische Republik	km	16 625	16 686	16 702	16 890	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	413,0	455,8	521,2	598,6	.
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	149,6	153,4	163,9	170,5	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	29	32	36	42	.
Omnibusverkehr						
Omnibuslinien	Anzahl	4 920	5 020	5 184	5 350	.
Länge der Omnibuslinien	1 000 km	146	155	178	191	.
Slowakische Sozialistische Republik	1 000 km	46	49	57	61	.
Beförderte Personen	Mill.	1 636	1 672	1 717	1 703	1 678
Rohrfernleitungen¹⁾						
Beförderte Menge Rohöl dar. für die Tschechoslowakei	1 000 t	6 974	8 020	8 918	9 554	.
Beförderungsleistung dar. für die Tschechoslowakei	1 000 t	5 189	5 828	6 705	7 482	.
	Mill. tkm	3 183	3 958	4 284	4 553	.
	Mill. tkm	2 441	3 047	3 553	3 869	.
Binnenschifffahrt						
Länge der Wasserstraßen	km	3 866	3 866	3 866	3 866	.
Slowakische Sozialistische Republik	km	2 322	2 322	2 322	2 322	.
Beförderte Personen	1 000	4 331	3 896	3 844	.	.
Beförderte Güter	1 000 t	4 056	4 346	4 197	4 340	3 851
Einfuhr	1 000 t	1 199	1 325	1 147	1 256	.
Ausfuhr	1 000 t	1 050	1 053	1 177	1 359	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	2 172	2 412	2 243	2 360	1 942
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelschiffen	JE Anzahl	9	10	8	8	.
	1 000 BRT	72,6	96,8	80,6	80,7	.
Beförderte Güter	1 000 t	714,0	653,8	833,9	705,7	.

1) Eine Erdgasfernleitung von der sowjetischen Grenze nach Preßburg wurde am 30. Juni 1967 in Betrieb genommen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Luftverkehr						
Beförderte Personen	1 000	1 245	1 360	1 393	1 359	1 471
Inlandsverkehr	1 000	944	969	989	933	.
Auslandsverkehr	1 000	270	361	383	409	.
Lufttaxidienst	1 000	31	30	21	17	.
Beförderte Güter ¹⁾	1 000 t	24,5	24,1	22,5	21,4	.
Inlandsverkehr	1 000 t	14,7	13,2	11,6	10,1	.
Auslandsverkehr ²⁾	1 000 t	9,8	10,9	10,9	11,3	.
Personenkilometer ²⁾	Mill.	680	752	754	776	850
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	16,5	15,3	13,7	13,6	12,9
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen	Mill. St	2 087	2 132	2 092	2 068	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	1 492	1 583	1 679	1 789	.
Slowakische Sozialistische Republik	1 000	307	335	366	401	.
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 3)4)	1 000	3 094	3 100	3 179	3 185	3 287
Slowakische Sozialistische Republik	1 000	726	736	752	754	786
Fernsehen 3)	1 000	1 899	2 113	2 375	2 600	2 864
Slowakische Sozialistische Republik	1 000	338	403	493	559	644
		1965	1966	1967	1968	1969 ⁵⁾
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste 6)	1 000	2 947	3 518	4 604	4 166	2 899 ^{a)}
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Deutschland						
Deutsche Demokrat. Rep. u. Berlin (Ost)	%	23,6	23,7	28,4	30,8	10,0
Bundesrepublik Deutschland	%	6,0	6,3	5,4	5,6	7,8
Ungarn	%	26,8	24,8	29,4	26,7	24,8
Polen	%	24,7	25,8	19,3	14,2	29,8
Osterreich	%	8,5	8,1	6,8	6,9	7,5
Jugoslawien	%	0,8	0,8	1,1	2,3	2,7
Bulgarien	%	0,7	1,2	1,1	1,7	3,2
Rumänien	%	0,4	0,7	0,7	1,6	2,0
Sowjetunion	%	1,7	1,4	1,5	1,4	1,8
Vereinigte Staaten	%	0,9	1,0	0,8	0,9	.
Frankreich	%	1,0	1,1	0,9	0,9	1,1
Italien	%	0,8	0,8	0,7	0,8	1,2
Großbritannien und Nordirland	%	0,6	0,8	0,5	0,6	.
Schweden	%	0,4	0,5	0,5	0,5	.
Beherbergungsbetriebe	JE					
Hotels	Anzahl	2 915	3 028	2 578	2 041	.
Motels	Anzahl	1 076	1 084	1 111	1 132	.
Gasthäuser	Anzahl	7	8	184	11	.
Erholungsheime	Anzahl	1 258	1 210	917	839	.
Sonstige	Anzahl	410	421	276	59	.
		164	305	90	.	.
Betten in Beherbergungsbetrieben	JE					
Hotels	1 000	137	131	121	122	.
Motels	1 000	59	59	64	66	.
Gasthäuser	1 000	1	1	6	1	.
Erholungsheime	1 000	52	47	28	22	.
Sonstige Unterkünfte	1 000	15	16	15	3	.
		10	8	8	30	.
Fremdenübernachtungen in Beherbergungsbetrieben	Mill.	14,5	15,8	16,2	16,2	.
Hotels	Mill.	10,3	10,9	11,6	11,6	.
Motels	Mill.	0,1	0,1	0,9	0,1	.
Gasthäuser	Mill.	2,8	3,0	2,4	2,6	.
Erholungsheime	Mill.	0,9	1,1	0,9	0,3	.
Sonstige Unterkünfte	Mill.	0,4	0,7	0,4	1,5	.

1) Einschl. Lufttaxidienst. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Ohne Lautsprecher-Sammelübertragungsanlagen. - 5) Januar bis April. - 6) Nur Meldungen des Reisebüros CEDOK.

a) 1. Halbjahr: 916 000 Auslands Gäste.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970 ¹⁾
Geld und Kredit						
Währung Koruna (Kčs) Tschechoslowakische Krone = 100 Haleru (h)						
Kurs New Yorker Notierung 2)	JE DM für 1 Kčs US-\$ für 1 Kčs	0,5592 0,1398	0,5592 0,1398	0,5592 0,1398	0,5117 0,1398	0,5117 0,1398
Verbrauchergeldparität der tschechoslowakischen Kro- ne im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchs- schema 100 Kčs = ... DM D	DM	27,78	28,73	29,31 ^{a)}	.	.
Bargeldumlauf (Noten und Münzen)	Mrd. Kčs	11,7	13,9	15,2 ^{b)}	.	.
Bargeldumlauf je Einwohner	Kčs	826 ^{c)}	972	1 058 ^{b)}	.	.
Bankkredite an Private ³⁾ JE	Mill. Kčs	4 311 ^{c)}	6 821	7 749	5 774 ^{d)}	322 ^{d)e)}
Spareinlagen	Mill. Kčs	19 513	23 685	26 793	30 507	4 644 ^{e)}
		1965	1966	1967	1968	1969 ⁴⁾
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt ⁵⁾						
Einnahmen	Mill. Kčs	121 447	156 390	146 416	153 906	155 998 ^{f)}
Einnahmen aus dem sozialistischen Sek- tor	Mill. Kčs	101 765	135 080	124 135	127 473	133 302
Steuern, Gebühren und Abgaben der Bevölke- rung	Mill. Kčs	14 692	15 696	17 263	20 138	21 165
Sonstige Einnahmen	Mill. Kčs	4 990	5 614	5 018	6 295	1 531
Ausgaben	Mill. Kčs	121 447	154 795	147 193	151 393	155 998 ^{f)g)}
Wirtschaftsaufwen- dungen	Mill. Kčs	59 832	89 771	70 721	68 413	60 577
Kulturelle und soziale Aufwendungen	Mill. Kčs	48 774	51 434	60 970	66 068	44 183
Verteidigung und Sicherheit	Mill. Kčs	10 125	10 841	12 385	13 189	14 200
Verwaltung	Mill. Kčs	2 716	2 749	3 117	3 723	2 111
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. Kčs	-	+ 1 595	- 777	+ 2 513	-
Haushalte der National- ausschüsse 6)						
Einnahmen	Mill. Kčs	35 492	38 019	49 298	55 448	.
Eigene Einnahmen	Mill. Kčs	14 950	17 253	21 884	25 344	.
Regulationseinnahmen ⁷⁾	Mill. Kčs	20 542	20 766	27 414	30 104	.
Ausgaben	Mill. Kčs	33 573	36 538	47 243	52 858	.
Wirtschaftsaufwen- dungen	Mill. Kčs	10 320	12 066	16 225	18 366	.
Kulturelle und sozi- ale Aufwendungen	Mill. Kčs	21 825	23 023	29 415	32 488	.
Verwaltung	Mill. Kčs	1 428	1 449	1 603	2 004	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Preise und Löhne						
Preise						
Einkaufspreisindex für landwirtschaftliche Produkte 8)	1963 = 100	97	106	108	121	123
Pflanzliche Produkte	1963 = 100	91	98	102	119	118
Tierische Produkte	1963 = 100	100	106	110	120	123

1) 31. März. - 2) Für bestimmte Transaktionen und Touristen gelten Sonderkurse; vgl. hierzu die Texterläuterungen. - 3) Staatliche Sparkassen. - 4) Voranschlag. - 5) Kalenderjahre. - 6) Alle nachgeordneten Gebietskörperschaften (Kreise, Bezirke, Gemeinden). - 7) Anteil an den Staatseinnahmen und Zuteilungen aus dem Staatshaushaltsplan. - 8) Originalbasis: 1937 = 100.

a) D März. - b) 30. Juni. - c) Einschl. 1 Mill. Kčs an die Nationalausschüsse und gesellschaftlichen Organisationen. - d) Nur Kredite an die Bevölkerung. - e) Januar. - f) Voranschlag 1970: 170,2 Mrd. Kčs Einnahmen und 167,1 Mrd. Kčs Ausgaben. - g) Einschl. 34,9 Mrd. Kčs Subventionen an die Nationalausschüsse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Preisindex für die Lebenshaltung	1963 = 100	99	102	102	104	105
Ernährung	1963 = 100	98	101	101	102	103
Heizung und Beleuchtung	1963 = 100	100	100	103	103	103
Bekleidung	1963 = 100	101	100	102	105	106
Miete	1963 = 100	100	129	129	132	132
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte 1)	1963 = 100	99	102	102	104	105
Waren 2)	1963 = 100	99	101	101	102	103
Nahrungsmittel	1963 = 100	98	101	101	102	103
Industriewaren	1963 = 100	100	100	101	103	104
Dienstleistungen	1963 = 100	100	107	110	113	115
Genossenschaftsbauern-Haushalte	1963 = 100	99	101	101	103	104
Waren 2)	1963 = 100	99	101	101	102	104
Nahrungsmittel	1963 = 100	98	101	100	101	103
Industriewaren	1963 = 100	99	100	101	103	104
Dienstleistungen	1963 = 100	100	101	104	110	111
		1960	1965	1967	1968	1969
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 3)						
Rindfleisch, Lende ohne Knochen	Kčs/kg	.	35,00	40,00	40,00	40,00
Rindfleisch, Bruststück ohne Knochen	Kčs/kg	.	20,00	20,00	20,00	20,00
Schweinefleisch, Kotelett	Kčs/kg	28,00	28,00	30,00	30,00	30,00
Kalbskeule	Kčs/kg	19,00	19,00	26,00	26,00	26,00
Schinken, gekocht	Kčs/kg	60,00	70,00	70,00	70,00	70,00
Speck, geräuchert	Kčs/kg	.	32,00	29,00	29,00	29,00
Fisch, frisch 4)	Kčs/kg	11,00	11,00	11,00	15,00	14,60
Hühnereier	Kčs/St	0,90-1,50	1,30	1,30	1,30	1,30
Milch, pasteurisiert (in Flaschen)	Kčs/l	1,90-2,70	1,90	1,90-3,00	1,90-3,00	1,90-3,00
Käse, Vollfett-	Kčs/kg	.	22,00	22,00	22,00	22,00
Butter	Kčs/kg	38,00	38,00	40,00	40,00	40,00
Weißbrot	Kčs/kg	2,60 ^{a)}	3,60	3,60	3,60	3,60
Weizenmehl	Kčs/kg	3,20-3,80	3,20-3,80	3,20-3,80	3,20-3,80	3,20-3,80
Kartoffeln	Kčs/kg	0,62	0,80	0,70	0,70	0,70
Zwiebeln	Kčs/kg	.	3,00	3,60	3,40	3,50
Äpfel	Kčs/kg	.	6,03	3,10	3,80	3,70
Apfelsinen	Kčs/kg	.	16,00	14,00	14,00	14,00
Zucker, weiß, granuliert	Kčs/kg	9,00	8,40	7,30	7,30	7,30
Salz	Kčs/kg	.	1,80	1,80	1,80	1,80
Bohnenkaffee, rein, geröstet	Kčs/kg	190,00	180,00	160,00	160,00	160,00
Tee	Kčs/kg	170,00	170,00	190,00	190,00	190,00
Flaschenbier	Kčs/l	2,40	1,60-280	3,40	3,40	3,40
Zigaretten ⁵⁾	Kčs/20 St	3,20	3,20	3,20	3,20	3,20
Anzugstoff ⁵⁾	Kčs/m	350,00	350,00	370,00	352,00	.
Damenschuhe mit Leder-sohle	Kčs/Paar	90,00	130,00	135,00	148,00	.
Rundfunkempfangsgeräte, mittelgroß	Kčs/St	1 200,00	1 150,00	1 150,00	1 150,00	.
Fernsehempfangsgeräte	Kčs/St	3 500,00	3 800,00	3 650,00	3 950,00	.
Seife	Kčs/100 g	0,72	0,72	0,72	0,76	0,76
Brennholz	Kčs/dz	.	31,00	31,00	31,00	37,00
Haushaltskohle, 1. Qualität	Kčs/dz	.	17,60	19,20	17,20	17,00
Elektrischer Strom	Kčs/kWh	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
		1960	1965	1966	1967	1968
Löhne						
Durchschnittliche Monats-löhne der Arbeiter	Kčs	1 406	1 529	1 550	1 609	1 712
nach ausgewählten Wirt-schaftszweigen						
Energiewirtschaft	Kčs	1 620	1 745	1 778	1 833	1 952

1) Originalbasis: 1937 = 100. - 2) Einschl. Gemeinschaftsverpflegung. - 3) 1960: April; ab 1965: Oktober; 1969 in Prag. - 4) Karpfen. - 5) Wolle, 140 cm breit.

a) Mischbrot.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Kčs	1 993	2 137	2 306	2 265	2 424
Metallerzeugung						
Schwarzmetalle	Kčs	1 725	1 862	1 894	1 958	2 047
Buntmetalle	Kčs	1 545	1 658	1 679	1 746	1 833
Maschinen- und Metallindustrie	Kčs	1 437	1 568	1 585	1 649	1 734
Chemische Industrie	Kčs	1 378	1 516	1 553	1 610	1 698
Baustoffindustrie	Kčs	1 480	1 610	1 645	1 705	1 808
Holzindustrie	Kčs	1 263	1 357	1 391	1 450	1 562
Zellstoff- und Papierindustrie	Kčs	1 292	1 379	1 406	1 466	1 564
Glas-, Keramik- und Porzellanindustrie	Kčs	1 230	1 314	1 317	1 381	1 498
Textilindustrie	Kčs	1 072	1 158	1 222	1 232	1 335
Bekleidungsindustrie	Kčs	1 005	1 121	1 046	1 164	1 264
Leder-, Schuh- und Pelzindustrie	Kčs	1 196	1 307	1 326	1 380	1 490
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	Kčs	1 251	1 336	1 355	1 426	1 581
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	Kčs	1 274	1 363	1 379	1 446	1 634
Durchschnittliche Monatslöhne im sozialistischen Sektor 1)	Kčs	1 349	1 463	1 503	1 618	1 750
Bereiche der materiellen Produktion	Kčs	1 373	1 503	1 544	1 649	1 779
darunter:						
Landwirtschaft	Kčs	1 106	1 295	1 382	1 483	1 647
Forstwirtschaft	Kčs	1 263	1 440	1 454	1 520	1 671
Industrie	Kčs	1 429	1 546	1 582	1 680	1 788
Bauwesen	Kčs	1 517	1 692	1 752	1 870	1 989
Verkehrswesen	Kčs	1 471	1 631	1 651	1 776	2 039
Post- und Fernmeldewesen	Kčs	1 191	1 284	1 296	1 387	1 551
Handel und Gemeinschaftsverpflegung	Kčs	1 089	1 221	1 241	1 346	1 537
Bereiche außerhalb der materiellen Produktion	Kčs	1 252	1 329	1 366	1 517	1 656
darunter:						
Gesundheitswesen und soziale Fürsorge	Kčs	1 146	1 165	1 212	1 402	1 511
Schulwesen, Kultur, Volksbildung und Körpererziehung	Kčs	1 226	1 282	1 324	1 529	1 664
Wissenschaft und Forschung	Kčs	1 538	1 740	1 780	1 885	1 992
Kommunale Dienstleistungen	Kčs	1 044	1 068	1 130	1 201	1 334
Wohnungswirtschaft	Kčs	768	913	947	1 093	1 110
Verkehrswesen	Kčs	1 435	1 579	1 606	1 721	1 949
Post- und Fernmeldewesen	Kčs	1 191	1 284	1 296	1 387	1 551
Verwaltung und Rechtswesen	Kčs	1 371	1 525	1 563	1 685	1 860
		1960	1965	1967	1968	1969
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	Kčs	8,74 ^{a)}	7,89	.	.	11,82
Bergbau						
Hauer untertage	Kčs	15,98 ^{b)}	15,86	.	.	23,60
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	Kčs	7,80 ^{b)}	7,21	.	.	14,58

1) Ohne Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG) und ohne Lehrlinge. - 2) Oktober; 1969 in Prag (berechnet auf der Basis von Monatsverdiensten).

a) Errechnet aus Monatsverdiensten unter Zugrundelegung einer 45-stündigen Arbeitswoche. - b) Oktober 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Textilindustrie						
Spinner männlich	Kcs	7,16 ^{a)}	6,97	.	.	11,21
weiblich	Kcs	6,04 ^{a)}	6,61	.	.	9,47
Weber	Kcs	5,98 ^{a)}	6,27	.	.	9,40
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäherin	Kcs	5,17 ^{a)}	5,34	.	.	7,76
Möbelindustrie						
Tischler	Kcs	7,17 ^{b)}	7,40	.	.	10,82
Polsterer	Kcs	6,33 ^{a)}	6,73	.	.	9,53
Druckgewerbe						
Handsetzer	Kcs	8,57 ^{a)}	9,04	.	.	14,37
Maschinensetzer	Kcs	10,78 ^{a)}	10,52	.	.	16,27
Eisenschaffende Industrie						
Schmelzer	Kcs	12,26 ^{b)}	12,84	.	.	16,40
Maschinenbau						
Monteur	Kcs	8,50 ^{a)}	8,33	.	.	12,57
Bank- und Kernformer	Kcs	10,29 ^{b)}	10,83	.	.	15,11
Fahrzeugbau						
Mechaniker 1)	Kcs	8,56 ^{a)}	8,29	.	.	11,53
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Kcs	7,68	8,57	.	.	12,47
Zementierer	Kcs	7,32	8,41	.	.	12,80
Zimmermann	Kcs	8,19	9,24	.	.	14,51
Rohrleger und -installateur	Kcs	7,47	8,39	.	.	12,45
Verkehr						
Eisenbahnen						
Streckenarbeiter	Kcs	.	7,24	.	.	11,21
Straßenbahn- und Omnibusverkehr						
Fahrer	Kcs	.	8,16	.	.	14,34
Schaffner	Kcs	.	5,92	.	.	12,08
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer 2)	Kcs	.	7,15	.	.	12,45
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Arbeiter im sozialistischen Sektor 3)	Std	41,4	40,8	39,6	38,5	37,5 ^{c)}
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Nahrungsmittelindustrie 4)	Std	.	.	45,1	42,4	42,1
Textilindustrie	Std	.	.	38,8	37,5	36,5
Bekleidungs- und Schuhindustrie	Std	.	.	38,9	37,3	36,3
Holzindustrie 5)	Std	.	.	41,0	38,9	38,1
Papierindustrie	Std	.	.	40,0	38,9	38,3
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	Std	.	.	39,7	38,4	37,6
Lederindustrie 6)	Std	.	.	38,1	37,8	36,3
Gummiverarbeitung	Std	.	.	39,4	37,8	36,6
Chemische Industrie	Std	.	.	38,5	37,3	36,7
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	Std	.	.	38,3	37,1	36,7
Verarbeitung von Steinen und Erden	Std	.	.	40,1	38,9	38,1
Eisen- und Metallherzeugung	Std	.	.	39,2	37,8	37,1
EBM-Waren-Industrie 7)	Std	.	.	40,1	39,0	37,9
Sonstige verarbeitende Industrien 8)	Std	.	.	39,7	38,4	38,0

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) Lkw unter 2 t. - 3) Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 4) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 5) Einschl. Möbelindustrie. - 6) Ohne Schuhindustrie. - 7) Einschl. Maschinenbau, elektrotechnischer Industrie und Fahrzeugbau. - 8) Einschl. Energiewirtschaft.

a) und b) Vgl. S. 26. - c) 1. Quartal 1969: 37,8 Std.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt						
Nettoprodukt zu Marktpreisen 1)						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. Kcs	170	174	191	234	258
je Einwohner	Kcs	12 092	12 289	13 412	16 357	17 964
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	- 1,7	+ 2,4	+ 9,8	+ 22,5	+ 10,3
je Einwohner	%	.	+ 1,6	+ 9,1	+ 22,0	+ 9,8
in Preisen vom 1. 1. 1967						
insgesamt	Mrd. Kcs	173 ^{a)}	178 ^{a)}	222	231	250
je Einwohner	Kcs	12 306	12 571	15 589	16 148	17 407
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 0,6	+ 2,9	+ 24,7	+ 4,1	+ 8,2
insgesamt	%	.	+ 2,2	+ 24,0	+ 3,6	+ 7,8
je Einwohner	%	.	.	.	.	.
Verwendung des Nettoprodukts zu Marktpreisen	Mrd. Kcs	191,3 ^{b)}	234,1 ^{b)}	257,8 ^{b)}	.	.
davon:						
Privater Verbrauch	%	65,3	56,2	57,4	.	.
Gemeinschafts-Verbrauch	%	19,1	18,1	17,9	.	.
Netto-Anlagevermögen	%	8,9	16,6	18,0	.	.
Vorratsveränderung	%	3,9	5,0	4,7	.	.
Außenbeitrag						
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	+ 0,1	+ 2,3	+ 0,6	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	.	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	.	.	.	.	.

1) Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der ČSSR basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die BRD 1970, S. 547 f.

a) In Preisen vom 24. 4. 1960. - b) Einschl. einer statistischen Differenz.

Grundlage der Entwicklung der Volkswirtschaft bildet das sozialistische Wirtschaftssystem. Nahezu alle Produktionsmittel befinden sich in Staats- oder Genossenschaftseigentum. Zur wirtschaftlichen Entwicklung werden Perspektiv-, Fünfjahres- und Operativpläne aufgestellt. Anfang 1967 wurde im Rahmen des schrittweise eingeführten "Neuen ökonomischen Modells" damit begonnen, die administrative Planung durch fiskalische und monetäre Lenkungsinstrumente zu modifizieren. Mit Einführung der föderativen Staatsform (Anfang 1969) werden jeweils ein Entwicklungsplan der Wirtschaft der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik (Föderalplan) und je ein Wirtschaftsplan der Tschechischen Sozialistischen Republik und der Slowakischen Sozialistischen Republik aufgestellt.

Die Hauptziele des vierten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) bestanden in der Konsolidierung der Volkswirtschaft. Die Industriestruktur sollte durch erhöhte Investitionen in der Maschinen- und Leichtindustrie verändert werden (Minderung der Importabhängigkeit). Ältere Produktionsanlagen (besonders im Maschinenbau und in der chemischen Industrie) sollten modernisiert werden. Der Ausbau der Nahrungs- und Konsumgüterherstellung würde eine erhebliche Steigerung des Lebensstandards ermöglichen. Auch die landwirtschaftliche Erzeugung wäre durch verstärkten Einsatz von Kunstdünger und die Einführung von verbesserten Produktions- und Verarbeitungsmethoden zu erhöhen. Weiterhin waren Reformen im Planungssystem vorgesehen. Zugleich traten seit Anfang 1966 neue Grundsätze der Preisbildung in Kraft. Der Staat behält, hauptsächlich über die Investitionsfinanzierung, weiterhin erhebliche Eingriffsmöglichkeiten. Die Staatsbank finanziert etwa 60 % der

Investitionen. Infolge der politischen Gegebenheiten sind seit August 1968 Rückschläge bei der Plandurchführung eingetreten und die weitere Durchführung der Wirtschaftsreform ist fraglich. Ihr künftiger Verlauf wird auch von neuen Überlegungen beeinflusst, die sich aus der Föderalisierung des Staatsaufbaus ergeben. Die Reformen müssen sich außer an der gesamtstaatlichen Wirtschaft und der RGW-Verflechtung verstärkt auch an den wirtschaftlichen Besonderheiten der beiden Teilrepubliken (ČSR und SSR) mit ihren eigenständigen Entwicklungsbedürfnissen orientieren. Die Wirtschaftsentwicklung bis 1975 soll ein "Konsolidierungsprogramm" festlegen, das z. Z. ausgearbeitet wird. Daneben werden gegenwärtig 10 bis 15 Jahre umfassende Perspektivpläne für einzelne Wirtschaftsbereiche und -zweige aufgestellt.

Im gegenwärtigen Planzeitraum soll das Bruttosozialprodukt um 5 % jährlich steigen, die Arbeitsproduktivität soll sich um 23 % erhöhen. Für die Industrie ist (für das Jahr 1970) ein Anstieg der Bruttoproduktion von 6,5 % (in der Slowakei von über 9 %) vorgesehen. In der Landwirtschaft soll die Zuwachsrates der Produktion 4 % jährlich betragen. Die Slowakische Sozialistische Republik wird hinsichtlich der Bereitstellung von Investitionsmitteln bevorzugt. Ein Viertel der gesamten Industrieproduktion des Landes und ein Drittel der Agrarproduktion sollen Ende 1970 in der Slowakischen Sozialistischen Republik erzeugt werden. Es wird eine stärkere Förderung der verarbeitenden Industrie sowie des tertiären Sektors angestrebt. Hauptprobleme sind gegenwärtig der Ausbau der Energie- und Brennstoffherzeugung, der Konsumgüterindustrie sowie der Produktion von exportfähigen Waren.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Federální statistický úřad, Praha [Statistisches Bundesamt]	Statistická ročenka Československé socialistické republiky, 1969
	Číslo pro každého 1969/70
	Statistické přehledy 1969
	Demografie. Revue pro výzkum populačního vývoje
	Statistika. Ekonomicko-statistický časopis [früher u. d. T. Statistické zprávy]
—, Institut demografie	Demosta. Bulletin pro demografii a statistiku
Státní plánovací komise; Nakladatelství Orbis, Praha	Plánované hospodářství (Planned Economy)
Orbis, Prag	Statistische Übersicht 1969 (Statistical Abstract)
Pragopress Features, Prag	Tschechoslowakei. Jahrbuch 1967
Československá obchodní komora v Praze (Czechoslovak Chamber of Commerce in Prague)	Czechoslovak Foreign Trade (available in several languages)
Československá akademie věd a Ústřední správa geodézie a kartografie, Praha	Atlas Československé socialistické republiky, 1966
Zentralrat der Gewerkschaften im Verlag der Revolutionären Gewerkschaftsbewegung, Prag	Die soziale Sicherheit in der Tschechoslowakei, 1966
M. Blažek	Ökonomische Geographie der Tschechoslowakischen Republik, 1959

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.